

Nr.

Band E XXXVII

HSSPF Südwest

Karlsruhe

Stuttgart

angefangen: 19
beendet: 19

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 4366

1 Js 4/64 (RSHA)



Stolzenberg
Bestell-Nr. 1

Bei Behördenheftung
ist dies die Titelseite

Inhaltsverzeichnis

Blatt	
1 - 79	Vorgänge des RKFV (DC-SB-Ordner) Fälle der Stapoleitstelle Karlsruhe
80 - 124	Vorgänge des RKFV (DC-SB-Ordner) Fälle der Stapoleitstelle Stuttgart
125 - 163	Vorgänge des RKFV (DC-SB-Ordner) Fälle im Bereich des HSSPF Südwest (Stapostelle unbekannt)

Reichssicherheitshauptamt

-IV D 2 c - 2608/42-

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

Berlin SW 11, den 22. Januar 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 · Fernverkehr 126421

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Siedlungshauptamt	
Erh. 3 O. JAN. 43	Antl: 1
Akt.-Zch.: 169694/43	

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

B e r l i n - Helensee

Kurfürstendamm 140.

Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter Stanislaus
Assenheimer geb. am 4.6.1915 in Litzmann-
stadt und die Reichsdeutsche Anna K o p f
geb. am 13.2.1914 in Schönberg, Krs. Lahr beide
wohnhaft in Schönberg-Weiler/Baden.

Bezug: Mein Schreiben vom 13.12.1942- IV D 2 c -
1137/42

Anlagen: -1-

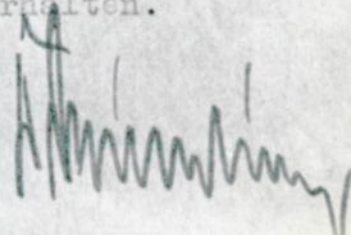
Der polnische Zivilarbeiter Assenheimer hat mit
der deutschen Staatsangehörigen Anna K o p f Ge-
schlechtsverkehr unterhalten. Die Kopf wurde von dem
Polen geschwängert und am 6.5.42 von einem Knaben ent-
bunden. Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die
Genehmigung hierzu erhalten.

Der Pole ist nach dem abschriftlich beiliegen-
den rassebiologischen Gutachten eindeutschungsfähig.
Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, so-
fern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben an-
geführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Ehe-
schliessung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu
treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung
des Polen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-// hat Durch-
schrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:



+

Abschrift.

Der Chef
Rasse-und Siedlungshauptamt-W

Der Eignungsprüfer bei der Ergänzungs-
stelle Südwest (V) der Waffen-W

Betr.: Sonderbehandlung - Pole: Assengajmer Stanislaus

Bezug: Erlaß des Reichsführers-W - S IV D 2 c 4883/40g 196
vom 5.7.1940

Anlg.: - /-

An den
Höheren W- und Polizeiführer Südwest
S t u t t g a r t

Die rassische Überprüfung des polnischen Volkszugehörigen
Polen A s s e n g a j m e r Stanislaus, geb.4.6.15
zeigte folgendes Ergebnis:

Körperhöhe	mittelgroß	Haarform	schlicht-weitwellig
Wuchsform	mittel	Körperbehaarung	schwach
Kopfform	mittel	Haarfarbe	rotblä. & klblä.
Backenknochen	vorspringd.	Hautfarbe	rosig-weiß
Augenfaltenbildung	1.Deckf.	Augenfarbe	blaugrau
Besondere Auffälligkeiten:			

Gesamturteil: offen, aufgeschlossen.

Formel: 5 c A III

Wertungsgruppe: II

Auf die beiliegenden, von der Stapo-Leitstelle angefertigten
Lichtbilder wird hingewiesen.

Hiernach erfüllt der Obengenannte in rassischer Hinsicht die
Voraussetzungen, die an einzudeutschende Fremdvölkische gestellt
werden müssen. Er gilt als eindeutschungsfähig.

F.d.R.

gez. Unterschrift

W-Untersturmführer.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-W

I.A. gez. Andrae

W-Obersturmführer.

42

Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

25. 2. 43
3
Berlin-Halensee, d. 23.2.1943
Kurfürstendamm 140
Tel. 97 78 91

Az.: II - 169 694/43 - F8/La.

W. V.	23.4.43			
-------	---------	--	--	--

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter
Stanislaus Assenheimer, geb. am 4.6.1915
in Litzmannstadt und die Reichsdeutsche Anna Kopp
geb. am 13.9.1914 in Schönberg, Krs. Lehr, beide wohn-
haft in Schönberg-Weiler/Baden.

Bezug: Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43,
Az.: I-3/4 (9.5.40).

An den

Höheren ~~W-~~ und Polizeiführer Südwest
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Stuttgart - O
Gänseheidestr. 26

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes, Berlin,
vom 22.1.1943, Az.: IV D 2 c - 2608.42 - hat der obengenannte
Zivilarbeiter polnischen Volkstums mit der Reichsdeutschen
Anna Kopp Geschlechtsverkehr unterhalten. Die
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Geneh-
migung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzel-
person eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüber-
prüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-~~W~~ mit dem glei-
chen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charak-
terliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig
beurteilt werden. - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener
Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen.
Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden
Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach
Entlassung des Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert

8+

4

erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippenurteil Eindeutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Die bisherige Ansatzstelle bitte ich zu überprüfen. Im Falle der Nichteignung oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher Gründe, die eine Belassung auf dem bisherigen Arbeitsplatz oder Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Umbesetzung innerhalb Ihres Befehlsbereiches vorzusehen.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt- $\frac{1}{4}$, Berlin, hat Abdruck dieses Schreibens erhalten.

F.d.R.



Im Auftrage:
gez. Dr. B e t h g e .

An den
Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes- $\frac{1}{4}$
B e r l i n SW. 68

Hedemannstr. 24 ✓

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:



Handwritten signature or mark.

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-SS
Rassenamt 5 2 - Bdg./U6.

Berlin SS 68, den 25. März 1943
Gedemannstr. 24

Betr.: Sonderbehandlung des polnischen Volkszugehörigen Stanislaus
U f f e n g a j m e r geb. 4.6.15 - Sip.-Nr. R/396

Bearg: Dortf. Schr. v. 23.2.43 - Akt.3.: II - 169 694/43 - Rb./La.
u. d. Höh.-SS-u. Pol. Führer-Südwest - dem RuS-Hauptamt-SS zur
Kenntnisnahme.

Anlq.: -

An den
Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -
Berlin-Salenfee
Kurfürstendamm 140

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt		P
Eing.	30 MRZ. 1943	Aut. v. Jhr
Akt.-Sch.	169 694/43	

Nach Überprüfung der Sippe des Obengenannten wurde
festgestellt, daß dieselbe die Voraussetzungen, die
an eingedeutschende Fremdvölkische gestellt werden
müssen, erfüllt hat.

Demnach gilt der Pole Stanislaus U f f e n g a j m e r
geb. 4.6.15, der im Auftrage des Höheren SS- und Poli-
zeiführer Südwest überprüft wurde, als eindeutschungs-
fähig.

Wegen die bevorstehende Eheschließung mit der Reichs-
deutschen Anna. R o p f werden vom Rasse- und Sied-
lungshauptamt-SS keine Bedenken erhoben.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-SS
i. B.

[Handwritten Signature]
SS-Hauptsturmführer

Handwritten signature or mark, possibly reading "X" or "Z", with a large diagonal stroke.

W. V.	1.5.43				
-------	--------	--	--	--	--

-2 April 1943 6
1. April 3

II - 169 694/43 - F8/La.

W. V.	30.5.43				
-------	---------	--	--	--	--

Vorgang: Sonderbehandlung; Hier: Stanislaus Assenheimer
Bezug: Mein Schreiben vom 23.2.1943, Az.: II-169 694/43.

An den
Höheren SS- und Polizeiführer Südwest
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums
Stuttgart - O
Gensheidestr. 26

TR
JH

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-III, Berlin, teilt mir mit, daß nach Überprüfung der Sippe der Obengenannte als eindeutschungsfähig anzusehen ist und gegen die Eheschließung keine Bedenken erhoben werden.
Über die Führung sowie charakterliche Haltung erhalten Sie noch gesondert Nachricht.

Im Auftrage:

gez. F ö r s t e r .

b.w.



7

An das
Reichssicherheitshauptamt

✓ B e r l i n S W 11
Prinz Albrecht Str. 8

mit der Bitte um Kenntnissnahme unter Bezug auf Ihr Schreiben
vom 22.1.43, Az.: IV D 2 c - 2608/42. -

Im Auftrage:



W
W
X

W. V. 15.7.43

3. Juni

8
3

4. JUN. 1943

II - 169 694/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Stanislaus Assenheimer,
geb. 4.6.15.

Bezug: Ihr Schreiben vom 22.1.43, Az.: IV D 2 c - 2608/42 - und
mein Ihnen abschriftlich zugegangenes Schreiben vom 1.4.43,
Az.: II-169 694/43, an den Höheren W- und Polizeiführer Süd-
west, Stuttgart.

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str.8

Unter Bezugnahme auf mein o.a. Schreiben bitte ich Sie um Nachricht
über die Führung und charakterliche Haltung des Assenheimer,
damit das Weitere veranlaßt werden kann.

Im Auftrage:



+

afbr

afbr

afbr

afbr

afbr

afbr

afbr

afbr

afbr

afbr

Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 2608/42 -

in der Antwort vorliegendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

Berlin SW 11, den 7. Juli

Prinz-Albrecht-Straße 8

fernsprecher: Ortsvorwahl 1200 40 fernvorwahl 1264 21

1943.



Reichshauptamt für die deutsche Volkstumspolitik
Eing. 10. JULI 1943
Akt.-3th. 109 694/43

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

in Berlin - Halensee,
Kurfürstendamm 140.

Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter Stanislaus
A s s e n g a j m e r , geb.am 4.6.1915
in Litzmannstadt.

Bezug: Dortiges Schreiben vom 3.6.1943 -
169 694/43 - Er/La. - .

Über die Führung und charakterliche Eignung des
Polen zur Eindeutschung kann noch nichts mitgeteilt
werden, da dieser erst seit Anfang Juni d.J. im 4-Son-
derlager Hinzert ist. Ich werde nach Ablauf von 2 Mo-
naten Mitteilung geben.

Im Auftrage:
gez.Thomsen



Handwritten signature or mark, possibly reading "M. V." or similar, written in dark ink.

Sicherheitshauptamt

- IV D-2 c - 2608/42 -

Postverkehr dieses Geschäftszeichen, das Datum
und den Gegenstand angeben

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

B e r l i n - M a l e n s e e ,
Kurfürstendamm 140.

Betrifft: Stanislaus A s s e n g a j m e r , geb. 4.5.1916 in
Litzmannstadt.

Bezug: Dortiges Schreiben vom 3.6.1943 - und mein Schreiben vom
7.7.1943 - gleiche B.Nr. -

A s s e n g a j m e r hat sich im 44-Sonderlager Hinzert ein-
wandfrei geführt und bewährt. Gegen seine Eindeutschung werden keine
Bedenken erhoben. Es wird um Mitteilung an das hiesige Referat IV C
gebeten.

10
Berlin SW 11, den 15. Oktober 1943.
Prinz-Albrecht-Straße 8
Ortsanruf 12 00 40 · Fernanruf 12 64 21

Reit
19 OKT. 1943
169 094

HN

Teilblatt zur B.M.

2. Seite des Plenumss v. 15.10.43:

geben, wenn es erkannt werden soll.

ist ges. Bet

Begleitet. Papendruck.

die IB-Sammlung Bet

W. V.	25.12.43	zv	
-------	----------	----	--

26.10.43
25. Oktober

12
3

II - 169 694/43 - Kr/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Stanislaus Assengajner,
geb. 4.5.1916 in Litzmannstadt.

Befug: Ihr Schreiben vom 15.10.43, - IV D 2 c - 2608/42 -.

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Z.d.A.

Nachdem der Obengenannte als wiedereindeutschungsfähig erklärt wurde und sich während seines Aufenthaltes im W-Sonderlager Hinzert gut geführt hat, bitte ich Sie, A. nach seiner Entlassung dem Höheren W- und Politführer Südwest, Stuttgart, Gänseheidestr. 26, zu überstellen, der Durchschlag dieses Schreibens erhalten hat.

Im Auftrage:

gez. F ö r s t e r .

b.w.

V

✓

X

13

An den

Höheren M- und Polizeiführer Südwest
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Stuttgart - O
Gartenstr. 26

mit der Bitte um Kenntnisnahme unter Bezug auf mein Schreiben vom
23.2.43, Az.: II169 694/43. Von der erfolgten Eheschließung mit der
Reichsdeutschen Anna K o p f wollen Sie mich kurz unterrichten.

ImAuftrage:

H

18

X

DC-SB-Ordner
**Der Chef der Sicherheitspolizei
und des SD**

- IV D 2 c - 2356/41-

-Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

Berlin SW 11, den
Prinz-Albrecht-Straße 8
fern/geschäft: 12 00 40

29. Mai

1942

-3. 6. 42

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. - 3 JUNI 1942	Rel. NW
Rkt.-Zch. 150522/42	

4. Juni 1942

An das

Stabshauptamt des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 142/43.

Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter Franz B r a n d y s
geb. am 13.2.1913 in Kattowitz und die Reichsdeut-
sche Maria Gabele, geb. am 6.8.1922 in Hoppetenzell

Bezug: Ohne
Anlagen: - 1 -

Der Pole B r a n d y s ist ehemaliger Kriegsgefange-
ner, der nach seiner Entlassung aus der Gefangenschaft dem
Bauern Auer in Hoppetenzell/Baden als Landarbeiter zuge-
wiesen wurde. Zwischen ihm und der im gleichen Ort wohnenden
Gabele entstand ein Liebesverhältnis, das in gegenseitigem
Einverständnis zum Geschlechtsverkehr führte. Hierbei wurde
die Gabele geschwängert und dürfte inzwischen entbunden ha-
ben. Die beiden Personen sind bereit, die Ehe miteinander
einzugehen.

Der Pole ist nach der beiliegenden Bescheinigung des
Rasse- und Siedlungshauptamtes $\frac{1}{4}$ eindeutschungsfähig. Die
bisher von ihm verbüßte Schutzhaft soll deswegen als aus-
reichende Strafe für den Verstoss gegen das Verbot des Ge-
schlechtsverkehrs angesehen und B r a n d y s demnächst
entlassen werden. Auch bestehen gegen die Eheschliessung mit
der Gabele keine Bedenken.

Reichsführer- $\frac{1}{4}$ hat angeordnet, die Eindeutschung des Brandys
beschleunigt durchzuführen, damit die Eheschliessung er-
folgen kann. Ich bitte, das Weitere zu veranlassen.

Im Auftrage:

gez. Dr. Lettow

abubigt:



abgestellt

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.



Der Chef des Rassenamtes
im Rasse- und Siedlungshauptamt- //

Stuttgart, den 12. Februar 1942.

Betr.: Untersuchung auf Eindeutschungsfähigkeit. Untersuchung
des Polen B r a n d y s, Franz geb. am 13.2.1913 auf
Eindeutschungsfähigkeit.

Bez.: Auftrag des Höheren // und Polizeiführers Südwest

An den
Höheren // und Polizeiführer

S ü d - W e s t

S t u t t g a r t 0

Auf Grund der am 8.2.1942 in Stuttgart durchgeführten
Untersuchung wird festgestellt, dass der Pole
B r a n d y s, Franz geb. am 13.2.1942 in rassischer
Hinsicht den Anforderungen für eine Eindeutschung ent-
spricht.

Die Eindeutschungsfähigkeit wird anerkannt.

Der Chef des Rassenamtes
im Rasse- und Siedlungshauptamt- //
I.A. Obersturmführer.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.



A b s c h r i f t

16

Der Höhere ~~W~~- und Polizeiführer
bei den Reichsstatthaltern in
Württemberg und Baden im Wehrkreis V

Stuttgart-O, den 2.4.1942
Gänseheidestr. 26 Sch.

und

beim Chef der Zivilverwaltung im Elsaß
als Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Z. d. A.

Betr.: Sonderbehandlung der im Reich eingesetzten polnischen
Zivilarbeiter und Kriegsgefangenen;
hier: Arbeitseinsatz wiedereindeutschungsfähiger Personen
nach erfolgtem Strafvollzug.

Bezug: Dort. Befehl v. 25.2.42, I-3/4-9.5.40 Fö/We.,
Tgb.Nr. 528/41 g.

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

B e r l i n - Halensee

Kurfürstendamm 140

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt		P
Eing. 11 APR 1942		W
Rkt.-Sch. 150522		142
1		

Nachstehend melde ich die seit 1.2.42 bei mir zum Abschluß
gebrachten Sonderbehandlungsfälle. Die Genannten wurden durch
den Eignungsprüfer der Ergänzungsstelle Südwest (V)
der Waffen-~~W~~ rassisch überprüft und als eindeutschungsfähig
anerkannt.

Brandys, Franz, geb. 13.2.13 in
Rycirka (Kattowitz), früher beschäftigt
b. Auer, Hoppetenzell/Baden.

Handwritten signature or mark.

150528/42
I/115 528/42 W/La.

Z.d.A.

- 8. 6. 42

Vorgang: Einsatz wiederdeutschungsfähiger Personen; hier: Franz Brendys, geb. am 13.2.1913 in Kattowitz, beschäftigt bei dem Bauern Auer in Hoppetensell/Jeden.

Anlagen: - 1 -

An den

Höheren H- und Polizeiführer Südwest
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Stuttgarter-0

Gansheidestr. 26

Als Anlage übersende ich Abschrift eines Schreibens des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD v. 29.5.1942, Az.: IV B 2 c -2356/41 - mit der Bitte um Kenntnisnahme. Nach Mitteilung des Chefs des Ressortantes im Rasse- und Siedlungshauptamt-0 ist Brendys als wiederdeutschungsfähig anzusehen. Mit Rücksicht auf die Straftat ist ein Verbleiben des B. auf seiner derzeitigen Arbeitsstelle nicht tragbar. Ich bitte daher, wegen Umbesetzung desselben mit dem Höheren H- und Polizeiführer Donau in Wien in Verbindung zu treten und für einen baldigen Stellenwechsel zu sorgen. Nachdem gegen die Eheschließung mit der Maria Gebel keine Bedenken erhoben werden, kann einem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses zugestimmt werden, sofern B. das Angebot mit der G. beantragt.

Im Auftrage:

gez. Dr. Bethge,
Oberregierungsrat.

Ag¹⁰

Ag¹⁰

Ag¹⁰

Ag¹⁰

Ag¹⁰

Ag¹⁰

Ag¹⁰

Ag¹⁰

Ag¹⁰

Ag¹⁰

Ag¹⁰

Ag¹⁰

Ag¹⁰

Ag¹⁰

Ag¹⁰

Ag¹⁰

Ag¹⁰

Ag¹⁰

Ag¹⁰

Ag¹⁰

Ag¹⁰

Ag¹⁰



Geheime Staatspolizei

Staatspolizeileitstelle Karlsruhe

Karlsruhe i. B., den
Reichsstraße 24
Fernsprecher 8582-87

11. Juli

19 42.

Nr. - II E - 1129/41.

Bei Antwortschreiben
 stets obiges Geschäftszeichen
 angeben

An das

Stabshauptamt des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums
in B e r l i n - Halensee.

Kurfürstendamm Nr.142/43.

Stabshauptamt des Reichskommissars für die Festigung deutschen Volkstums	
Eing. 20 JUL. 1942	118
Rhm.-Zsh.: 118 523/43	157

21. Juli 1942

Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter Franz B r a n d y s , geb.
am 13.2.1913 in Kattowitz und die Reichsdeutsche Maria
G a b e l e , geb.am 6.8.1922 in Hoppetenzell.

Vorgang: Erlass des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD vom
29.5.42 - IV D 2 c - 2356/41 - an die dortige Dienst-
stelle.

Anlagen: Ohne.

Auf Grund des Erlasses des Reichssicherheitshauptamtes vom
16.6.42 - IV C 2 - Haft Nr.B.15 514 - wurde die Schutzhaft

././.

Über den polnischen Zivilarbeiter Franz Brandys aufgehoben.
Da Brandys in den nächsten Tagen zur Entlassung kommt, bitte
ich unter Bezugnahme auf den Erlass des Chefs der Sicherheits-
polizei und des SD - IV D 2 c - 2356/41 - vom 29.5.42 um Mit-
teilung, ob von dortaus die Eindeutschung des Brandys durch-
geführt wird oder ob dieser noch einen besonderen Antrag zur
Eindeutschung stellen soll.

Im Auftrage
Wangler

Ag¹⁰

Ag¹⁰

Ag¹⁰

Ag¹⁰

Ag¹⁰

Ag¹⁰

Ag¹⁰

Ag¹⁰

Ag¹⁰

Ag¹⁰

29

20

23. Juli

2

150522

I/115-529/42

PS/La.

Z.d.A.

24.7.42

Vorgang: Einsatz wiedereindeutschungsfähiger Personen; hier:
 Franz Brandys, geb. am 13.2.1913 in Kattowitz,
 beschäftigt bei dem Bauern Auer in Hopetenzell/Donau.
 Bezug : Ihr Schreiben vom 11.7.1942, Nr. -IIE - 1129/41 -.

An die
 Geheime Staatspolizei
 Staatspolizeileitstelle Karlsruhe
Karlsruhe i. B.
 Reichstr. 24

Ich habe den Chef der Sicherheitspolizei und des SD, Berlin,
 mit Brief vom 5.6.1942 gebeten, die Entlassung des Brandys zum
 Höheren H- und Polizeiführer Donau, Wien I, Parkring 8 zu ver-
 fügen. Dieser ist über die Angelegenheit unterrichtet und beauf-
 tragt, den Arbeitseinsatz in die Wege zu leiten.

Im Auftrage:

gez. Förster.

b.w.

Agf^o

Agf^o

Handwritten signature or mark.

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

A.b.Z.

An den
Chef der Sicherheitspolizei und des SD
Berlin SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

mit der Bitte um Kenntnisnahme unter Bezug auf Ihr Schreiben
vom 29.5.1942, Az.: IV D 2 c - 2356/41 - sowie mein Schreiben
vom 5.6.1942, Az.: I/115 522/42.

Im Auftrage:

Ch

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Geheime Staatspolizei

Staatspolizeistelle Karlsruhe

28. Juli

19 42

Karlsruhe i. B. den
Reichsstraße 24
Fernsprecher 8582-87

22

II E - 1129/41

Nr.

Bei Antwortschreiben
 stets abiges Geschäftszeichen
 angeben

An den

Reichskommissar für die
 Festigung deutschen Volks-
 tums - Stabshauptamt -

in Berlin - Halensee

Kurfürstendamm Nr. 140.

Zuständigkeitsgebiet für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Vorg. - 4 AUG 1942	Fest. % Hr
Akt.-Zahl: 445855/42	150522

Betrifft: Franz Brandys, geb. am 13.2.1913 in Kattowitz.

Vorgang: Dort. Schreiben vom 23.7.1942 - I/115,522/42 Fö/La.

Anlagen: Ohne.

Brandys wurde am 11.7.1942 aus der Schutzhaft
 entlassen. Das Arbeitsamt Konstanz hat ihn zu dem Bauer Wilhelm
 Romer II in Litzelstetten in Arbeit vermittelt.

Beglaubigt

Im Auftrage
gez. Denecke.

Kantionsgeizlin



W. V. 10. 9. 42

23

7. August

2

150522/42
I/145-522/42 PS/La.

7. Aug. 1942

Vorgang: Einsatz wiedereindeutschungsfähiger Personen; hier:
Franz B r a n d y s , geb. am 13.2.1914 in Kattowitz.
Bezug : Ihr Schreiben vom 28.7.1942, Nr. II E - 1129/41.

An die
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Karlsruhe
K a r l s r u h e i. B.
Reichsstr. 24

Mit der Überweisung des Franz B r a n d y s zu dem Bauern
Wilhelm R o m e r II in Litzelstetten kann ich mich nicht
einverstanden erklären.
Ich habe mit Schreiben vom 5.6.42 den Chef der Sicherheits-
polizei und des SD in Berlin gebeten, Anweisung zu erteilen,
daß die Entlassung des Genannten zum Höheren 4- und Polizeiführer
Donsu, Wien I, Parkring 8 erfolgt. Auch Ihnen habe ich auf Ihre
Anfrage vom 11.7.42 am 23.7.42 mitgeteilt, daß die Entlassung
nach Wien zu verfügen ist.
Ich bitte, die Entlassung des B. nach Wien in die Wege zu leiten
und mich zu gegebener Zeit zu unterrichten.

Im Auftrage:

70

Geheime Staatspolizei

Staatspolizeistelle Karlsruhe

Karlsruhe i. B., den
Reichsstraße 24
Fernsprecher 8582 - 87

17. August

27
1942.

Nr. 11 E - 1129/42.

25. Aug. 1942

Bei Antwortschreiben
 stets obiges Geheimszeichen
 angeben

An den
Reichskommissar für die
Festigung Deutschen Volkstums
-Stabshauptamt-
in Berlin - Mollensee
Kurfürstendamm 140.

Empf. 25 AUG 1942

Antw. /

Rnt.-Zahl:

150 522/42

Betrifft: Poln. Zivilarbeiter Franz Brandys, geb. 13.2.13 in
Kattowitz.

Vorgang: Dort. Schreiben vom 7.8.42 - I/115-522/42 K6/La.
Anlagen: Ohne.

Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD hat mit FS.-
Erlass vom 16.6.42 die Entlassung des Brandys aus
der Schutzhaft verfügt und angeordnet, den Brandys dem Arbeits-
einsatz wieder zuzuführen. Eine Überstellung nach Wien wurde
vom Chef der Sicherheitspolizei und des SD nicht angeordnet.

Ich bitte um Mitteilung, weshalb Brandys nach Wien über-
stellt werden soll, da sein letzter Wohnort Hoppetenzell in Baden
zum hiesigen Dienstbereich gehört und es sich nicht, wie im dorti-
gen Schreiben vom 23.7.42 angegeben, um Hoppetenzell/Donau handelt.

Müller

Ag¹⁰.

Vertraulichkeit der Ag¹⁰.

Ag¹⁰.

Ag¹⁰.

Ag¹⁰.

Ag¹⁰.

Ag¹⁰.

Ag¹⁰.

Ag¹⁰.

Ag¹⁰.

Ag¹⁰.

Z. d. A.

29. August 2

I/ 150 522/42 Mz/St.

S.B.

Vorgang: Einsatz wiedereindeutschungsfähiger Personen;
hier: Franz B r a n d y s, geb. am 13.2.13 in
Kattowitz/O.S.

Bezug: Mein Schreiben v. 5.6.1942 - I/150 522/42 F8/La.-
(115 522?)

An den

Chef der Sicherheitspolizei und des SD

B e r l i n S W 1 1

Prinz-Albrecht-Str. 8

Mit dem vorbezeichneten Schreiben an den Höheren W- und Polizeiführer Südwest, Stuttgart, habe ich gebeten, die Entlassung des Brandys zum Höheren W- und Polizeiführer Donau, Wien, Parkring 8, zu verfügen. Die Geheime Staatspolizei, Staatspolizeileitstelle Karlsruhe, teilt mir mit, dass Sie in Ihrem Erlass v. 16.6.42 lediglich die Entlassung des B. aus der Schutzhaft verfügt und angeordnet haben, dass jedoch die von mir erwünschte Überstellung nach Wien der Staatspolizeileitstelle nicht mitgeteilt wurde. Der Höhere W- und Polizeiführer Donau in Wien hat von mir bereits die Nachricht erhalten, dass B. in seinen Oberabschnitt überstellt wird.

Ich bitte, die Staatspolizeileitstelle ergänzend anzuweisen, B. nach Wien zu überstellen. Um den Arbeitseinsatz nicht weiter zu verzögern bitte ich, die Angelegenheit bevorzugt zu erledigen.

Im Auftrage:

13

20

34/302701

Mit 1 Anlage:

An den
Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-//
B e r l i n SW 68
Hedemannstr.24

mit der Bitte um Kenntnissnahme und zur weiteren Veran-
lassung.

Im Auftrage:

An den
Höheren // und Polizeiführer Donau
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums
W i e n I
Parkring 8

mit der Bitte um Kenntnissnahme.

Im Auftrage:

An den
Chef der Sicherheitspolizei und des SD
B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

mit der Bitte um Kenntnissnahme . Auf Ihr Schreiben vom
29.5.42, Az.: IV D 2 c -2356/41 nehme ich Bezug. Ich bitte,
die Entlassung des B. zum Höheren // und Polizeiführer Donau
Wien I, Parkring 8, zu verfügen.

Im Auftrage:

[Handwritten signature]



Der Höhere #- und Polizeiführer

bei den Reichsstatthaltern in Württemberg und Baden im Wehrkreis V
und

beim Chef der Zivilverwaltung im Elsaß
als Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Az.12 b Gr./Sch.

Stuttgart O, den 9. Dez. 1942.

Gänseheidstr. 26

Fernruf: 28041/43

Postanschrift: Der Höhere #- und
Polizeiführer Südwest

27

Betr.: Einsatz wiedereindeutschungsfähiger Personen;
hier: Franz Brandys, geb. 13.2.13 und die
Reichsdeutsche Maria Gabele.

Bezug: Dort.Schreiben v. 5.6.42 I/115 522/42 Fö/La.

Anl.: - 1 -

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin - Halensee

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	P
Ding. 12. DEZ 1942	Str
Akt.-Jch.: 115 522/42	

Ich habe den sonderbehandelten Polen Franz Brandys
und die Reichsdeutsche Maria Gabele in Haft nehmen
und in mein Abfertigungslager Schelklingen zur Verheiratung
überstellen lassen.

Es wurde von Ihnen mit o.a. Schreiben verfügt, dass Brandys
nach der Eheschliessung mit seiner Frau im Gebiet des
Höheren #- und Polizeiführers Donau anzusetzen ist. Auf
Grund des beigelegten Gesuches und des besonders gelagerten
Falles bitte ich, von dieser Massnahme abzusehen und den
Brandys mit seiner Frau auf den elterlichen Betrieb der
Gabele in Hoppetenzell/Baden zurückzugeben.

Ich habe mir am 8.12.42 den Brandys und die Maria Gabele
im Lager Schelklingen vorführen lassen und festgestellt,
dass es sich bei B.um einen Menschen handelt, der einen
sehr guten Eindruck macht.

Ich hätte gegen einen Verbleib der Beiden in Hoppetenzell
nichts einzuwenden und bitte, dem Antrag des Bürgermeisters
und des Ortsbauernführers von Hoppetenzell stattzugeben. *Kr*

i.V.

Krüger

W-Oberführer.

Agf^u

Agf^u

Agf^u

Agf^u

Agf^u

Agf^u

Agf^u

Agf^u

Agf^u

Agf^u

Agf^u

Agf^u

Agf^u

Agf^u

Agf^u

Agf^u

Agf^u

Agf^u

Agf^u

Agf^u

Agf^u

Agf^u



Der Bürgermeister
der
Gemeinde Hoppetenzell

28
Hoppetenzell, den 3. Dezember 1942

Betr. Eheschließung der Reichsdeutschen Maria Gabele in Hoppetenzell mit dem eindeutschungsfähigen Franz Brandys.

B e s c h e i n i g u n g

Das Bürgermeisteramt Hoppetenzell bestätigt hiermit, daß die Mutter der Obengenannten in der hiesigen Gemeinde ein landw. Anwesen mit 4,42 ha betreibt.

Zur Bewirtschaftung dieses Betriebes ist nur die Mutter und eine 15 jährige Tochter.

Die Tochter Maria ging bisher in die 20 Minuten vom Ort entfernte Fabrik Strähl u. mit ihrem Verdienst die Zahlungsv. pflichtungen zu erfüllen, und so der Familie das landw. Anwesen zu erhalten.

Auch konnte die Tochter Maria in den Sommermonaten ihrer Mutter über den Mittag sowie jeweils jeden Abend in der Landwirtschaft mithelfen.

Der einzige Sohn steht im Meeresdienst im Osten und liegt zur Zeit verwundet in einem Lazarett.

Da der Sohn einen Beruf erlernt hat, soll die Tochter nach ihrer Verheiratung das elterl. Anwesen übernehmen.

Die Mutter die in ihrem Leben nur die Härte der Arbeit kennen lernte hat durch die schweren Schicksalsschläge die sie erlitten an ihrer Gesundheit schweren Schaden gelitten.

Der Mutter wäre es ohne Mithilfe ihrer Tochter Maria nicht möglich, den Betrieb weiterzuführen und ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Sollte der Familie das landw. Anwesen erhalten bleiben, ist es erforderlich, daß Maria Gabele nach ihrer Verheiratung zu ihrer Mutter zurückkehrt.

Der Bürgermeister

H. Hübner



Der Ortsbauernführer

Hilfelm Trübner

60

15. Dezember 2

Z. G. A.
H

17. Dez. 1942

II - 150 522/42 - F8/La.

Vorgang: Einsatz wiedereindeutschungsfähiger Personen; hier:
Franz Brandys, geb. am 13.2.13 und die
Reichsdeutsche Maria Gsbele.

Bezug : Ihr Schreiben vom 9.12.1942, Az.: 12 b Gr./Sch.

An den
Höheren 4- und Polizeiführer Südwest
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Stuttgart - O
Gänsheidestr. 26

Sofern Sie einem Verbleib der beiden Obengenannten in Hoppetenzell zustimmen, habe ich gegen die Entscheidung nichts einzuwenden. Ich bitte, den Höheren 4- und Polizeiführer Donau in Wien, Parkring 8, zu unterrichten, daß er ggf. mit dem Einsatz des Brandys nicht mehr zu rechnen hat.

Im Auftrage:

Agf¹⁰

Agf¹⁰

Agf¹⁰

Agf¹⁰

Agf¹⁰

Agf¹⁰

Agf¹⁰

Agf¹⁰

Agf¹⁰

Agf¹⁰

Agf¹⁰



30

Der Höhere ~~W~~- und Polizeiführer

bei den Reichsstatthaltern in Württemberg und Baden im Wehrkreis V
und

beim Chef der Zivilverwaltung im Elsaß
als Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums
Az. P.A. Gr./Sch.

Stuttgart O, den 26. Jan. 1943.

Gänsheidestr. 26

Fernruf: 28041/43

Postanschrift: Der Höhere ~~W~~- und
Polizeiführer Südwest

Betr.: Einsatz wiedereindeutschungsfähiger Personen; hier:
F r a n z B r a n d y s , geb. 13.2.13 (Sonderbehandlung)
und die Reichsdeutsche Maria G a b e l e .

Bezug: Dort. Schreiben v. 5.6.42 I/115 522/42 Fö/La.

An den
Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -
B e r l i n - Halensee

Ich teile mit, dass die Obengenannten am 22.1.43 vor dem
Standesamt in Schelklingen die Ehe geschlossen haben.

Der Arbeitseinsatz erfolgt, wie vorgesehen, auf dem
sterilisierten Betrieb der Frau B. in Hoppetenzell/Baden.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums i. A.	
Stabschef	
Eing. 29. Jan. 43	St. 1.
Rmt.-Sch. 115 522/42	
II	

Heine
Hauptsturmführer.

Ag¹⁰



Ag¹⁰

Ag¹⁰

Ag¹⁰

Ag¹⁰

Ag¹⁰

Ag¹⁰

Ag¹⁰

Ag¹⁰

Ag¹⁰

Ag¹⁰

Der Chef
des Rasse- und Siedlungshauptamtes-SS
Rassenamt G 2 Bdg.

Berlin SS 68, den 29. 1. 43
Gedemannstraße 24

Betr.: Sonderbehandlung-Pole- B u j a k Wladyslaus geb. am
2. 11. 16

Begr.: dottseitiger Vorgang.

Anlq.: ohne

An den
Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin - Halensee
Rurfürstendamm 140

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. - 4 FEB 1943	Ind. <input checked="" type="checkbox"/> W
Rhl.-Zahl 170253/46	

Auf Veranlassung des Höheren SS- und Polizeiführers
Südwest, wurde der Obengenannte auf seine Eindeutschungs-
fähigkeit hin überprüft und war als Einzelgänger, vorbehalt-
lich der positiven Sippenbeurteilung eindeutschungsfähig.
Nach Überprüfung der Sippe wurde festgestellt, daß dieselbe
die Voraussetzungen, die an einzudeutschende Fremdvölkische
gestellt werden müssen in rassistischer Hinsicht erfüllt
haben.

Demnach gilt der Pole B u j a k Wladyslaus als
eindeutschungsfähig.

Der Chef des Rassenamtes
im Rasse- und Siedlungshauptamt-SS
i. B.
SS-Hauptsturmführer



Liste Dezember 1942 der Außenstelle des Rasse-
und Siedlungshauptamtes-44 in Litzmannstadt.
HPF. Südwest.

ju

k/52

B u j a k , Wladislaus

geb.am 2.11.1916

RuS. II

Sippenurteil RuS. II - wiedereindeutschungsfähig.

W 12.3.43

12. Februar

33

II - 170 253/43 - F8/La.

Feb. 1943

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Wladislaus B u j a k,
geb. am 2.11.1916.

An den
Höheren H- und Polizeiführer Südwest
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

S t u t t g a r t - 0
Gänseheidestr. 26

Nach einer Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes-H, Berlin, wurde obiger auf Grund der Sippenüberprüfung als eindeutschungsfähig anerkannt. Vorgänge irgendwelcher Art liegen mir bisher noch nicht vor. Ich bitte, mich zu unterrichten, ob Sie die Mitteilung über die Eindeutschungsfähigkeit und die Karteiunterlagen durch die Außenstelle des Rasse- und Siedlungshauptamtes-H in Litzmannstadt erhalten haben und wo der Genannte in Beschäftigung steht.

Im Auftrage:



1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

34

Der Höhere ~~SS~~- und Polizeiführer

bei den Reichsstatthaltern in Württemberg und Baden im Wehrkreis V
und

beim Chef der Zivilverwaltung im Elsaß
als Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Az.12 b Gr./Sch.

Stuttgart O, den 18. Febr. 1943.

Gänsheidestr. 26

Fernruf: 28041/43

Postanschrift: Der Höhere ~~SS~~- und
Polizeiführer Südwest

Betr.: Sonderbehandlung - hier: Wladislaus B u j a k ,
geb. 2.1.16, Sip.Nr.K/42.

Bezug: Dort.Schreiben v.12.2.43 II - 170 253/43 F6/La.

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

B e r l i n - Halensee

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
P	
Empf. 22. FEB 1943	
RHt.-30	170 253/43

Die Karteiunterlagen für den Obengenannten wurden mir
am 7.1.43 von der Aussenstelle Litzmannstadt zugeleitet.
Ich habe daraufhin bei der Geheimen Staatspolizei in
Karlsruhe Rückfrage über den derzeitigen Aufenthalt des
B. gehalten und in Erfahrung gebracht, dass der Genannte
am 17.9.42 im Konzentrationslager Stutthof an Herz- und
Kreislaufschwäche gestorben ist.

Ich habe heute die Karteikarten an das Rasse- und Sied-
lungshauptamt-~~SS~~, Aussenstelle Litzmannstadt, zurück-
gereicht.

Ich bitte um Kenntnissnahme. *H.*

i.V.

Münz

~~SS~~-Oberführer.

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Handwritten signature or mark

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 5288/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

Berlin SW 11, den 7. Juli 1943.

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsvorwahl 120040 - Fernvorwahl 126421

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

in Berlin - Halensee,

Kurfürstendamm 140.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
Eing. 16. JULI 1943	Anl.: <i>16</i>
Rkt.-Zch.: 179720 <i>13</i>	
<i>+</i>	<i>TL</i>

Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter Swigniew Chaharwski,
geb.am 25.5.1923 in Wis-Zahelcze,
und die Reichsdeutsche Berta Wolf,
geb.am 31.7.1922 in Epfenbach,
beide wohnhaft in Epfenbach, Kr.Sinsheim.

Bezug: Mein Schreiben vom 12.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 - .

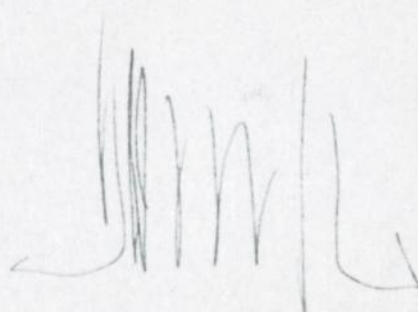
Der Zivilarbeiter C h a h a r w s k i hat mit der deutschen Staatsangehörigen W o l f Geschlechtsverkehr unterhalten. Die Wolf wurde von dem Chaharwski geschwängert und hat am 4.4.1943 ein Mädchen geboren. Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem hier vorliegenden rassebiologischen Gutachten des RuS-Führer Rhein-Westmark vom 8.5.1943 eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschliessung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-4 hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:



Handwritten signature or initials in black ink, consisting of a large 'N' and a smaller 'H' or '4'.

Z. A.
Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

36
Berlin-Halensee, d. 28.7.43
Kurfürstendamm 140
Tel. 97 78 91

3. AUG. 1943

Az.: **II - 179 720/43 - Br/Wu.**

W.V. 10. I. 44
Hu

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: **Polnischer Zivilarbeiter**
Swigniew Chaharwski, geb. 25.5.23 in
Wis-Zahelose, und die Reichsdeutsche **Berta Wolf**,
geb. 31.7.22 in **Epfenbach**, beide wohnhaft in **Epfen-**
bach Krs. Sinsheim.

Bezug: Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43,
Az.: I-3/4 (9.5.40).

An den

Höheren $\frac{1}{4}$ - und Polizeiführer **Rhein-Westmark**
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Wiesbaden

Uhlandstr.4

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes, Berlin,
vom **7. Juli 43**, Az.: **IV D 2 c -5288/43 -** hat der obengenannte
Zivilarbeiter **polnischen** Volkstums mit der Reichsdeutschen
Berta Wolf Geschlechtsverkehr unterhalten. Die **W.**
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Geneh-
migung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzel-
person eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüber-
prüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt- $\frac{1}{4}$ mit dem glei-
chen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charak-
terliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig
beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener
Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen
Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden
Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach
Entlassung des Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert

erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippenurteil Eindeutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Die bisherige Ansatzstelle bitte ich zu überprüfen. Im Falle der Nichtteignung oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher Gründe, die eine Belassung auf dem bisherigen Arbeitsplatz oder Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Umbesetzung innerhalb Ihres Befehlsbereiches vorzusehen.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-//, Berlin, hat Abdruck dieses Schreibens erhalten.

F.d.R.

Im Auftrage:

gez. F ö r s t e r

An den

Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-//

B e r l i n SW 68

Hedemannstr.24

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:



Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-II
R a s s e n a m t

Prag, den 1.8.44.
Postleitstelle

37

Az.: C 2 a 7 - 1064 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Swigniew C h a h a r w s k i , geb. 25.5.1923
Bezug: Schrb.d.Reichssicherheitshauptamtes-IV D 2 c -
Anlg.: 5288/43 vom 7.7.43 an die dort.Dienststelle.

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-
Schweiklberg, Post Vilshofen
b.Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Ein: 7. AUG. 1944	Anl. 17.
Rkt.-Zch.: 179 720/43	

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-
deutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Pole Swigniew Chaharwski, geb. 25.5.23,
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren W- und Polizeiführers Rhein-Westm. durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV B 2 b- hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Gegen die beabsichtigte Eheschließung des Obengenannten mit
der Reichsdeutschen Berta W o l f werden, vom RuS-Hauptamt-W
keine Bedenken erhoben.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-W

i.V.

Wing
W-Obersturmbannführer

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.



Der Reichskommissar f.d.Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt

Schweiklberg, den 17. August 44
Post Vilschhofen/Naby.

Z.d.A.

38
17. Aug. 1944

Az.: II - 179 720/43 - Gr./Ms.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Swigniew Ch a n a r s k i,
geb. 25.5.1923

Bezug: Ihr Schreiben vom 7.7.43, Az.: IV B 2 c - 5288/43-

An das
Reichssicherheitshauptamt
Amt IV

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Nach Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes ist der Obenge-
nannte wiedereindeutschungsfähig. Ich bitte Sie, diesen nach seiner
Entlassung aus dem V-Sonderlager Hinzert in den Befehlsbereich des
Höheren V- und Polizeiführers Rhein-Westmark in Wiesbaden
zu überstellen. Derselbe wurde durch Übersendung einer Abschrift die-
ses Briefes unterrichtet und gebeten, für Einweisung in Wohnung und
Arbeit zu sorgen. Gegen die beabsichtigte Eheschließung des Obenge-
nannten mit der Reichsdeutschen Berta Wolf werden vom Rus.-Haupt-
amt keine Bedenken erhoben.

Im Auftrage.

gez. F ö r s t e r

II/Nr. 9

b.w.

6

An den
Höheren ~~H~~ u. Polizeiführer Rhein-Westmark

W i e s b a d e n
Uhlandstr. 4

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

flu

6/

A b s c h r i f t

Der Höhere ~~W~~- und Polizeiführer
bei den Reichsstatthaltern in
Württemberg und Baden im Wehrkreis V

Stuttgart-O, den 2.4.1942
Gänseheidestr. 26 Sch.

und
beim Chef der Zivilverwaltung im Elsaß
als Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Z. d. A.

Betr.: Sonderbehandlung der im Reich eingesetzten polnischen
Zivilarbeiter und Kriegsgefangenen;
hier: Arbeitseinsatz wiedereindeutschungsfähiger Personen
nach erfolgtem Strafvollzug.

Bezug: Dort. Befehl v. 25.2.42, I-3/4-9.5.40 Fö/We.,
Tgb.Nr. 528/41 g.

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

B e r l i n - Halensee

Kurfürstendamm 140

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums		P
Stabshauptamt		
Eing 11. APR. 1942	Ant.:	
Akt.-301	150518	42.

Nachstehend melde ich die seit 1.2.42 bei mir zum Abschluß
gebrachten Sonderbehandlungsfälle. Die Genannten wurden durch
den Eignungsprüfer der Ergänzungsstelle Südwest (V)
der Waffen-~~W~~ rassisch überprüft und als eindeutschungsfähig
anerkannt.

Kolodziej, Franciszek, geb. 27.2.23 in Chalubka,
zuletzt beschäftigt in Nordrach/Baden.

gh

IV D 2 c - 3498/42 -

Brief in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
Stabschef	
Empf. 20. SEP. 1943	Früh 2.
Akt.-Zch.: 182115 / 53	

An den
Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

in Berlin - Halensee,
Kurfürstendamm 140.

Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter Wladislaw K o p e r a ,
geb. am 19.3.1913 in Wola-Jankowska,
und die Reichsdeutsche Emilie K i e c h l e ,
geb. am 7.3.1919 in Freiburg,
beide wohnhaft in St. Nikolaus. *(im Ostverzeichnisse nicht
enthalten)*

Bezug: Mein Schreiben vom 12.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 - .

Der Zivilarbeiter K o p e r a hat mit der deutschen Staats-
angehörigen K i e c h l e Geschlechtsverkehr unterhalten. Die
Kiechle wurde von dem Kopera geschwängert und hatte am 10.9.1942
eine Fehlgeburt. Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die
Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach den hier vorliegenden rassebiolo-
gischen Gutachten des Rasse- und Siedlungshauptamtes Berlin vom
15.5.1943 eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist da-
her zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten
Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung er-
forderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenen-
falls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen
kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-¹⁷ hat Durchschrift des
vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:
gez. Thomsen



Handwritten signature or initials.

W. V.	21.	10.	43		
-------	-----	-----	----	--	--

24. 9. 43 42

23. September 3

II - 182 115/43 - F8/a.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Wladislaw K o p e r a , geb.am
19.3.1913 in Wola-Jankowska.

Bezug: Ihr Schreiben vom 10.9.43, Az.: IV D 2 c - 3498/42 -.

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 68
Prinz Albrecht Str. 8

Ich bitte, zu veranlassen, daß mir bei den Sonderbehandlungsfällen
die genauen Abschriften bekanntgegeben werden. In vorliegendem Falle
sollen die Beteiligten in St. Nikolaus wohnhaft sein. Ein Ort dieses
Namens ist im Ortsverzeichnis nicht enthalten.

Im Auftrage:



1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970



fol. 2
Reichssicherheitshauptamt *74 Lidwest*

- IV D 2 c - 3498/42 -

Im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichens, das Datum
und den Gegenstand angeben

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

Berlin - Halensee,

Kurfürstendamm 140.

Betrifft: Wladislaw K o p e r a , geb.am 19.3.1913 in Wola-Jankowska.

Bezug: Schreiben vom 23.9.1943 - II - 182 115/43 - Fö/La. -

Der letzte Wohnort des K o p e r a war St.Niklaus, Gem.Opfingen,
Verw.Bez. Freiburg/Breisgau.

Im Auftrage:
gez. Betz

93
Berlin SW 11, den 13. Oktober 1943.

Prinz-Albrecht-Straße 8

Ortsanruf 12 00 40 · Fernanruf 12 64 21

Reichskommissar für die Festigung des Volkstums	
P	
Eing. 19 OKT. 1943 <i>fr.</i>	
Akt.-Nr. 182 115/43	



Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

25. 10. 43 / 44
22. 10. 43
Berlin-Halensee, d.
Kurfürstendamm 140
Tel. 97 78 91

Az.: II - 182 115/43 - Br/La.

W.V. 30. 12. 43

W.V. 15. 5. 44

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Wladislaw K o p e r a,
geb. 19.3.1913 in Wola-Jankowska, und die Reichsdeut-
sche Emilie K i e c h l e, geb. 7.3.1919 in Frei-
burg, beide wohnhaft in St. Nikolaus, Gem. Opfingen,
Verw. Bez. Freiburg/Breisgau.

Bezug: Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 26.2.43,
Az.: I-3/4 (9.5.40).

An den

Höheren 4- und Polizeiführer Südwest
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

S t u t t g a r t - 0
Gänseheidestr. 26

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes, Berlin,
vom 10.9.43, Az.: IV B 2 c - 3498/42 - hat der obengenannte
Zivilarbeiter polnischen Volkstums mit der Reichsdeutschen
Emilie K i e c h l e Geschlechtsverkehr unterhalten. Die K.
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Geneh-
migung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzel-
person eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüber-
prüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-4 mit dem glei-
chen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charak-
terliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig
beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener
Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen.
Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden
Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach
Entlassung des Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert

erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippenurteil Eindeutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Die bisherige Ansatzstelle bitte ich zu überprüfen. Im Falle der Nichteignung oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher Gründe, die eine Belassung auf dem bisherigen Arbeitsplatz oder Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Umbesetzung innerhalb Ihres Befehlsbereiches vorzusehen.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-4, Berlin, hat Abdruck dieses Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

gez. F ö r s t e r .

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt-4
B e r l i n SW 68
Hedemannstr. 24

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:



45

Heimstättenamt für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. - 1. Okt. 1944	Anl. <i>h.f.</i>
Rhl.-Nr.: 182 115/43	

Der Chef des Rasse - und
Siedlungshauptamtes $\frac{1}{2}$
Rassenamt

Prag II, den 21. Oktober 1944
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 783 - Wi/Sie

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Wladislaw K o p e r a , geb. 19.3.13

Bezug: Dort.Vorgang

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums-Stabshauptamt-
Schweiklberg, P. Vilshofen.
b./ Passau/Niederbayern.

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat er-
geben, daß dieselbe die Voraussetzungen, die an
wiedereinzudeutschende Fremdvölkische gestellt
werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole Wladislaw K o p e r a
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage
des Höheren $\frac{1}{2}$ -und Polizeiführers Südwest
durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt. IV B 2 b -
hat von vorstehenden Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im Rasse-und Siedlungshauptamt $\frac{1}{2}$
i.V.

Norjus.
 $\frac{1}{2}$ -Sturmabführer

W. G. Pichmann

9

Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Schweiklberg, den
Post Vilshofen/Ndby.

8.1.1945

Az.: I - 182 115/43 - Gr/La.

9 Jan. 1945

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Wladislaw K o p e r a , geb.am
19.3.13.

Bezug: Schreiben des RuS-Hauptamtes-44, Prag, vom 11.12.44

- C 2 a 7 - 783 - w1/Sie. -

An den
Beauftragten des Reichskommissars
f.d.Festigung deutschen Volkstums

in Stuttgart, Gerockstr. 45

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole Wladislaw Kopera als nicht eindeut-
schungsfähig.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

170

170

170

170

170

170

170

170

170

170

170

170



Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD

IV D 2 c - 2912/42-

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 7. September 1942.
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 12 00 40

Kommissar für die Festigung des deutschen Volkstums Stabsamt	
14. 9. 42	15. SEP. 1942
17. Sept. 1942	162210

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

Berlin- Halensee

Kurfürstendamm 142/143.

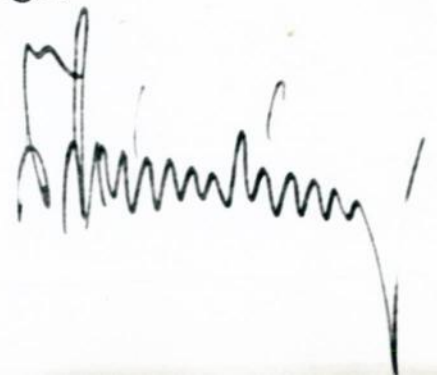
Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter Stefan
K u r a n t geb. am 29.10.13 in Wloclawek
und die Reichsdeutsche Frida M e i e r geb.
am 30.11.22 in Siegelau.

Bezug: OhneAnlagen: - 1 -

K u r a n t und die M e i e r waren auf
dem Hammenhof in Siegelau/Baden beschäftigt. Sie haben
einmal den Geschlechtsverkehr ausgeübt. Die Meier wurde
geschwängert und dürfte inzwischen entbunden haben. Bei-
de Personen sind gewillt, die Ehe zu schliessen. Die
Eltern der Meier sind einverstanden, Da die Eindeut-
schungsfähigkeit des Kurant gegeben ist und er cha-
rakterlich und arbeitsmässig gut beurteilt wird, soll
er auf Anordnung des Reichsführers-// beschleunigt ein-
gedeutet werden, damit er seine Heiratsabsicht aus-
führen kann.

Die Schutzhaftentlassung des K u r a n t
wird veranlasst. Ich bitte die erforderlichen Mass-
nahmen durchzuführen.

Im Auftrage:





Der Chef

des Rasse - und Siedlungshauptamtes - 77

Stuttgart, den 21. 7. 1942

Der Eignungsprüfer bei der Ergänzungs -
stelle Südwest (V) der Waffen-77

Betr.: Sonderbehandlung - Pole: Stefan Kurant, geb. 29.10.
1913

Bezug: Erlaß des Reichsführers-77 - S IV D 2 c 4883/40g196
vom 5. 7. 1940

Anlage: -/-

An den

Höheren 77 - und Polizeiführer Südwest

S t u t t g a r t

Die rassische Überprüfung des polnischen Volkszugehörigen
Stefan Kurant, geb. 29. 10 1913 in Wloclawek

hatte folgendes Ergebnis:

Körperhöhe	groß	Haarform	schlicht-weitwellig
Wuchsform	schlang	Körperbehaarung	mäßig
Kopfform	kurz	Haarfarbe	rotblond-dkl.blond
Backenknochen	vorspringend	Hautfarbe	fahlweiß
Augenfaltenbildung	deckfaltenlos	Augenfarbe	graugrün
Besondere Auffälligkeiten: Keine			
Gesamturteil: scheu zurückhaltend			

D/ob.

Formel: 5 c A III

Wertungsgruppe : II

Auf die, von der Stapo-Leitstelle angefertigten Lichtbilder
wird hingewiesen.

Hiernach erfüllt der Obengenannte in rassischer Hinsicht
die Voraussetzungen, die an einzudeutschende Fremdvölkische
gestellt werden müssen. Er gilt als eindeutschungsfähig.

Der Chef des Rasseamtes
im RuS-Hauptamt77

I.A. gez. Unterschrift

77 - Obersturmführer

XZ

W. V. 15 10 12

18. 9. 42

17. September

2

I/162 210/42 Pö/La.

W. V. 12 12 76

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter
Stefan K u r a n t , geb. am 29.10.13.

Bezug : Ihr Schreiben vom 7.9.1942, Az.: IV D 2 c - 2912/42

An den

Chef der Sicherheitspolizei und des SD

B e r l i n S W 11

Prinz Albrecht Str. 8

Bevor ich in vorstehender Angelegenheit das Weitere veranlasse, bitte ich, mit Bezugnahme auf meine Verfügung vom 25.2.42, Az.: I-3/4 (9.5.4) Tgb.Nr.: 528/41 (Geheim) um Mitteilung, ob die gesamte Sippe des Obengenannten bereits rassisch überprüft ist und eine endgültige Sippenbeurteilung vorliegt. In genannter Verfügung wurde darauf hingewiesen, daß es notwendig ist, die zur Sonderbehandlung vorgesehenen Personen nicht vor Feststellung der endgültigen Sippenbeurteilung aus der Schutzhaft zu entlassen, da es möglich sein kann, daß nach Überprüfung der Sippe auch die Eindeutschung des vorläufig als Einzelfall positiv Beurteilten unerwünscht ist, wenn nämlich die Sippe in ihrem Durchschnittswert den Ausleseanforderungen für eine Eindeutschung nicht gerecht wird.

Im Auftrage:

8V

W. V.	19.2.1943			
-------	-----------	--	--	--

[Handwritten signature]

50
19. Dezember 2

23 Dez. 1942

I/162 210/42 ME/St.

Vorgang: Sonderbehandlung polnischer Zivilarbeiter;
hier: Stefan K u r a n t, geb. am 29.10.1913,

Bezug: Mein Schreiben v. 17.9.1942 - I/162 210/42 F8/La. -

An den

Chef der Sicherheits-
polizei und des SD

B e r l i n S W 1 1

Prinz-Albrecht-Str. 8

Auf mein vorbezeichnetes Schreiben habe ich bisher Ihre Stellung-
nahme nicht zur Kenntnis erhalten. Ich bitte, mich über Ihre
Entscheidung kurz zu unterrichten.

Im Auftrage:

13

Agf^u



Agf^u

Agf^u

Agf^u

Agf^u

Agf^u

Agf^u

Agf^u

Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c - 2912/42

Berlin SW 11, den 6. Februar 1943

Dang-Büro-Gruppe 8

Postfach 126421 - 126421

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -



Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betr.: Den polnischen Zivilarbeiter K u r a n t, Stefan
geb.am 29.10.1913 in Wloclawek und die Reichsdeutsche
Frida M e i e r, geb.am 30.11.1922 in Siegelau, beide
wohnhaft in Siegelau/Baden.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Anlagen: - 1 -

Der Zivilarbeiter polnischen Volkstums Kurant
hat mit der deutschen Staatsangehörigen Meier
schlechtsverkehr unterhalten. Die Meier wurde von dem Polen
geschwängert und am 29.7.42 von einem Kind entbunden.

Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung
hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem abschriftlich beiliegenden
rassebiologischen Gutachten eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte
Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher
bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorlie-
gen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschliessung erforder-
lichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die
Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt hat Durchschrift des
vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

Bö.

2

Abschrift!

Der Chef des Rasse- und Sied-
lungshauptamtes- $\frac{1}{2}$

Stuttgart, den 21.7.1942.

Der Eignungsprüfer bei der Ergänzungs-
stelle Südwest (V) der Waffen- $\frac{1}{2}$

Betr.: Sonderbehandlung - Pole: Stefan Kurant, geb. 29.10.1913
Bezug: Erlass des Reichsführers- $\frac{1}{2}$ S IV D 2 c - 4883/40 g 196 -
vom 5.7.1940.

An den

Höheren $\frac{1}{2}$ - und Polizeiführer Südwest
S t u t t g a r t.

Die rassische Überprüfung des polnischen Volkszugehörigen Stefan
K u r a n t , geb. 29.10.1913 in Wloclawek
hatte folgendes Ergebnis:

Körperhöhe gross

Haarform schlicht-weitwellig

Wuchsform schlank

Körperbehaarung mässig

Kopfform kruz

Haarfarbe rotblond dkl.blond

Backenknochen vrspringend

Hautfarbe fahlweiss

Augenfaltenbildung deckfaltenlos

Augenfarbe graugrün

Besondere Auffälligkeiten: keine

Gesamturteil: scheu zurückhaltend

D/ob.

Formel 5 c A III

Wertungsgruppe II

Auf die von der Stapoleitstelle angefertigten Lichtbilder wird hin-
gewiesen. Hiernach erfüllt der Obengenannte in rassischer Hinsicht
die Voraussetzungen, die an einzudeutschende Fremdvölkische ge-
stellt werden müssen. Er gilt als eindeutschungsfähig.

Der Chef des Rassenamtes im RuS-Hauptamt- $\frac{1}{2}$

I.A. Unterschrift $\frac{1}{2}$ -Ostuf.



25. 2. 43 153

Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee, d. 23.2.1943
Kurfürstendamm 140
Tel. 97 78 91

Az.: II - 162 210/42 - R5/La.

W. V. 23.2.43

W. V. 20.10.43

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter
Stefan K u r a n t, geb. am 29.10.1913 in Wloclawek
und die Reichsdeutsche Frida M e i e r, geb. am
30.11.1922 in Siegelau, beide wohnhaft in Siegelau/
Baden.

Bezug: Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43,
Az.: I-3/4 (9.5.40).

An den

Höheren $\frac{1}{2}$ und Polizeiführer Südwest
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

S t u t t g a r t - o
Günseidestr. 26

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes, Berlin,
vom 6.2.1943, Az.: IV D 2 c - 2912/42 - hat der obengenannte
Zivilarbeiter polnischen Volkstums mit der Reichsdeutschen
Frida M e i e r Geschlechtsverkehr unterhalten. Die M.
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Geneh-
migung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzel-
person eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüber-
prüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt $\frac{1}{2}$ mit dem glei-
chen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charak-
terliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig
beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener
Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen.
Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden
Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach
Entlassung des Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert

erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung
des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist dann zu ent-
sprechen, wenn das endgültige rassische Sippenurteil Ein-
deutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzun-
gen gegeben sind.

Die bisherige Ansatzstelle bitte ich zu überprüfen. Im Falle
der Nichteignung oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher
Gründe, die eine Belassung auf dem bisherigen Arbeitsplatz
oder Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Um-
besetzung innerhalb Ihres Befehlsbereiches vorzusehen.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-⁴, Berlin, hat Abdruck
dieses Schreibens erhalten.

F.d.R.

Im Auftrage:
gez. Dr. B e t h g e .

An den
Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-⁴
B e r l i n S⁴. 68
=====

Hedemannstr. 24

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:



Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 2912/42

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

54

Berlin SW 11, den 4. Oktober 1943
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsvorwahl 1200 40 - Fernvorwahl 1284 21

Reichskommissar für die Festigung deutscher Volkstums	
P	
Empf.	8. OKT. 1943 - Lll.
Rkt.-Zahl	162 210/42
<div style="display: flex; justify-content: space-around;"><div>1</div><div>2</div><div>3</div><div>4</div><div>5</div></div>	

An den
Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den Polen Stefan K u r a n t , geb. 29.10.1913
in Wloctawek Bez. Thorn, letzter Wohnort: ~~Hammen-~~
~~hof in Siegelau bei Fulda~~ *bei Fulda/Preuss.*

Bezug : Mein Schreiben vom 18.12.1942 IV D 2 c 1137/42 -.

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige
befindet sich nunmehr seit 6 Monaten im H - Sonderlager
Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht
des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich
und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Über-
prüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und wel-
chem Höheren H - und Polizeiführer er gegebenenfalls über-
stellt werden soll.

Im Auftrage :
gez. Thomsen



Beglaubigt:
[Signature]
Leitungsfeststellung



Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-44
Rassenamt

Prag, den 23.3.44.
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 820 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Stefan K u r a n t , geb. 29.10.13.

Bezug: Dorts.Schrb.v.23.2.43, Az. II - 162 210/42 - Fö/La.

Anlg.: -

an den HPF Südwest.

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-

Schweiklberg, Post Vilshofen

b. Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Erre 28. MRZ. 1944	Ank. <u>162 210/42</u>
Rkt.-Zahl: <u>162 210/42</u>	

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche
Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Pole Stefan Kurant, geb. 29.10.13,
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren 44- und Polizeiführers Südwest durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt.IV D 2 c- hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Gegen die beabsichtigte Eheschließung des Obengenannten
mit der Reichsdeutschen Frieda M e i e r werden vom
RuS-Hauptamt-44 keine Bedenken erhoben.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-44

Widerufen

Widerufen
44-Standartenführer

1964

1964

1964

1964

1964

1964

1964

1964

1964

W

1964

1964

1964

1964

1964

1964

1964

1964

1964

1964

56
Schweiklberg, Post Vilshofen/Naab, 4
11. April

XXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXX

V. M. G. 44/45

II - 162 210/42 - Gr/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Pole Stefan K u r s a n t, geb.
29.10.13 in Wloclawek und die Reichsdeutsche Frida M e i e r
geb. 30.11.22 in Siegelau.

Bezug: Ihre Schreiben vom 7.9.42 und 4.10.43; As.: IV D 2 2912/42.

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Nachdem sich die Wiedereindeutschungsfähigkeit des Obengenannten er-
geben hat, bitte ich Sie, K. nach seiner Entlassung aus dem #-Son-
derlager Hinzert in den Befehlsbereich des Höheren #- und Polizei-
führers Südwest, Stuttgart, zu überstellen.

Gegen die beabsichtigte Eheschließung des Obengenannten mit der
Reichsdeutschen Frida Meier werden vom RAS-Hauptamt-# keine Bedenken
erhoben.

Im Auftrage:

gez. F. R. s. t. e. r

2/6/18

2

2/6/18

2/6/18

2/6/18

2/6/18

2/6/18

2/6/18

2/6/18

2/6/18

2/6/18

An den

Höheren W- und Polizeiführer Südwest

Stuttgart - O

Gänsheidestr.26

zur Kenntnisnahme. Ich bitte Sie, K. nach seinem Eintreffen
in Arbeit und Wohnung zu vermitteln.

Im Auftrage:

DO
.



Reichssicherheitshauptamt

IV B 2 b - 2912/42 -

in der Antwort vorliegendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

An den
Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Schweiklberg
Post Vilshofen/Niederbayern

Betr.: Polnischen Zivilarbeiter Stefan K u r a n t,
29.10.13 in Wloctawek geboren.

Bezug: Mein Schreiben vom 4.10.1943.

Anlg.: Ohne.

Unter Bezugnahme auf das Schreiben des Rasse- und Sied-
lungshauptamtes vom 23.3.1944 wird um Mitteilung an das hiesige
Referat IV A 6 b gebeten, welchem Höheren H- und Polizeiführer

Kurant

Berlin SW 11, den 13. April 1944
Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: 1200 40

W. V.

Ein 27. APR 1944

162 210/42

Z. d. A.



K u r a n t überstellt werden soll.

Im Auftrage:

gez. Betz



Beglaubigt:
Gurkau
Kanzleiangeestellte.

su
00
..



Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c - 2281/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 22. August 1942
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsverkehrt 12 00 40 - Fernverkehrt 12 64 21

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt			
4. SEP. 1942	1	2a.	
Reg.-Sch.: 161427			
I			

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt

Berlin - Halensee
Kurfürstendamm 142/143

Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter Witold Przewodowski,
geb. am 14.2.1915 in Sokolow und die Reichsdeut-
sche Maria Schmidt, geb. am 21.7.1923 in Ewattinge

Bezug: Ohne.

Anlagen: -1-

Der Pole P r z e w o d o w s k i wurde im Mai 1940 einem Bauern in Ewattingen zur Dienstleistung zugewiesen. Während seiner Tätigkeit in Ewattinegn lernte er die bei ihren Eltern wohnende Hausangestellte S c h m i d t kennen. Beide gingen ein Liebesverhältnis miteinander ein, das zu mehrmaligem Geschlechtsverkehr geführt hat.

Die S c h m i d t wurde von dem Polen geschwängert und hat am 28.1.1942 einen Knaben geboren. Beide Personen haben die Absicht, die Ehe miteinander einzugehen.

Nach dem beiliegenden Schreiben des RuS.-Hauptamtes ist der Pole eindeutschungsfähig. Da er auch in charakterlicher und arbeitsmäßiger Hinsicht gut beurteilt wird, hat der Reichsführer-~~er~~ befohlen, seine Eindeutschung beschleunigt durchzuführen, damit er seine Heiratsabsicht verwirklichen kann.

Schutzhaftentlassung des P r z e w o d o w s k i wird veranlaßt.

Ich bitte das Weiter zu veranlassen.

Im Auftrage:





Der Chef
des Rasse- und Siedlungsamtes -Haupt-

Stuttgart, den 30. Mai 1942

Der Eignungsprüfer bei der Ergänzungs-
stelle Südwest (V) der Waffen-H

Betrifft: Sonderbehandlung - Pole Przewodowski Witold

Bezug : Erlaß des Reichsführers-H S IV D 2 c 4883/40 g
-196 vom 5.7.1940

Anlagen: -/-

An den

Höheren H- und Polizeiführer Südwest

S t u t t g a r t

Die rassische Überprüfung des polnischen Volkszugehörigen
P r z e w o d o w s k i Witold , geb. 14.2.15
zeitigte folgendes Ergebnis:

Körperhöhe	mittelgroß	Haarform	schlicht-weitwellig
Wuchsform	mittel	Körperbehaarung	mäßig
Kopfform	mittel	Haarfarbe	rotbld.-dklbld.
Backenknochen	schw. betont	Hautfarbe	bräunlich
Augenfaltenbildung	1 Deckf.	Augenfarbe	blaugrau
Besondere Auffälligkeiten	-		

Gesamturteil : offen und freimütig

Formel: 5 c A III

Wertungsgruppe : II

Auf die beiliegenden, von der Stapo-Leitstelle angefer-
tigten Lichtbilder wird hingewiesen.

Hiernach erfüllt der Obengenannte in rassischer Hinsicht
die Voraussetzungen, die an eindeutschende Fremdvölkische
gestellt werden müssen . Er gilt als eindeutschungsfähig.

F.d.R.

Unterschrift

H-Untersturmführer.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-H

i. A. gez. Andrae

H-Obersturmführer.

12/10

12/10

12/10

12/10

12/10

12/10

12/10

12/10

12/10

12/10

12/10

12/10

12/10

12/10

12/10

12/10

12/10

12/10

12/10



W. V. 10. 11. 72

10. September 2

62

W. V. 10. 11. 72

I - 161 427/42 - Hs/Ms.

Vorg.: Sonderbehandlung des polnischen Zivilarbeiters Witold
F r o c z o w s k i , geb. am 14.2.1915 in Golelow.
Anlg.: -1 Abschrift-
Hochkommissar

An den
Höheren 4- und Polizeiführer Südwest
Befehlshaber des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Stuttgarter
Güntherstr. 26

Stuttgarter
am 25

als Anlage übersende ich Ihnen die Abschrift eines Schreibens
des Reichssicherheitshauptamtes vom 22. August 1942 mit der
Bitte um Kenntnisnahme. Nach einem Schreiben des Chefs des
Rass- und Siedlungshauptamtes 4 und Signaturprüfer bei der Ar-
beitsstelle Südwest (V) der saffon-4 Stuttgart ist, als
wiedereindeutschungsfähig zu betrachten.
Die Entlassung aus der Haft und die Aufnahme in das Wiederein-
deutschungsverfahren wird unter der Voraussetzung angeordnet,
daß die Einschließung erfolgt. Einen Antrage auf Befreiung von
der Belagerung des ausländischen Aufenthaltserlaubnisses ist
zu entsprechen. Ich bitte, durch geeignete Maßnahmen sicher-
zustellen, daß die Einschließung tatsächlich erfolgt. Darüber
bitte ich mir zu gegebener Zeit Mitteilung zu machen. Die Ein-
satzstelle bitte ich zu überprüfen. Im Falle, daß diese nicht
geeignet erscheint oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher
Gründe, die eine Belassung des 7. auf dem bisherigen Arbeits-
platz oder Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, bitte ich,
eine Umsetzung innerhalb Ihres Oberabschnittes zu veranlassen.

Im Auftrage:

gez. Förster

b.w.

12. 97 42

				V	W
--	--	--	--	---	---

B e r l i n SW 68
Hedemannstr. 24

Im Auftrage:

A

Berlin SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Ich bitte, die Entlassung des P. in den Oberabschnitt des Höheren
44- und Polizeiführers Südwest in Stuttgart O, Gänsheimerstr. 26,
anzuordnen.

Im Auftrage:

44

19.1.1943

19. Dezember 2

II/ 161 427/42 Mz/St.

23 Dez. 1942

Vorgang: Sonderbehandlung des polnischen Zivilarbeiters Witold
P r z e w o d o w s k i, geb. am 14.2.1915 in Sokolow,

Bezug: Mein Schreiben v. 10.9.1942 - I-161 427/42 Mz/Ms. -

An den

Höheren W- und Polizeiführer Südwest
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

S t u t t g a r t - 0

Gänsheidestr. 26

Ich bitte, mir über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit kurz
Mitteilung zu machen.

Im Auftrage:



Agf^o

Agf^o

Agf^o



Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

64

Der Höhere ~~SS~~- und Polizeiführer

beiden Reichsstatthaltern in Württemberg und Baden im Wehrkreis V
und

beim Chef der Zivilverwaltung im Elsaß
als Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Az. 12 b Gr./Sch.

Stuttgart O, den
Gänsheidestr. 26
Fernruf: 28041/43

Postanschrift: Der Höhere ~~SS~~- und
Polizeiführer Südwest

Z.d.A.

Betr.: Sonderbehandlung - polnischer Zivilarbeiter Witold
P r z e w o d o w s k i , geb. 14.2.15 und die
Reichsdeutsche Maria S c h m i d t .

Bezug: Dort.Schreiben v. 19.12.42 II/161 427/42 Mz/St.

An den
Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -
B e r l i n - Halensee

Reichskommissar für die Festigung deutsches Volkstums	
Eing. 12. JAN 1943	- 2a
161 427/42	

Ich habe der Gestapo Karlsruhe Anweisung gegeben, die
Obengenannten in Haft zu nehmen und zur Verheiratung in
mein Lager Schelklingen einzuweisen.
Nach erfolgter Eheschliessung und Umbesetzung der Familie P.
gebe ich Ihnen Mitteilung.

i.A.

[Handwritten signature]

~~SS~~-Hauptsturmführer

Agf³

Agf³

Agf³

Agf³

Agf³

57

Agf³

Agf³

Agf³

Agf³

Der Höhere ~~W~~- und Polizeiführer

bei den Reichsstatthaltern in Württemberg und Baden im Wehrkreis-V
und

beim Chef der Zivilverwaltung im Elsaß

als Beauftragter ~~des Reichskommissars~~ des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Az. P.A. Gr./Sch.

ABetr.: Sonderbehandlung - eindeutschungsfähiger Witold
P r z e w o d o w s k i , geb. 14.2.15 und die
Reichsdeutsche Maria S c h m i d t .

Bezug: Dort. Schreiben v. 10.9.43 I-161 427/42 - Mz/Ms.

An den
Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -
B e r l i n - Halensee

Die Obengenannten haben am 16.3.43 vor dem Standesamt
in Schelklingen die Ehe geschlossen.

Der Arbeitseinsatz erfolgt in dem elterlichen landwirt-
schaftlichen Betrieb der Schmid.

i.A.

Note
~~W~~-Hauptsturmführer.

Stuttgart O, den 18. März 1943. 65

Gänsheidestr. 26

Fernruf: 28041/43

Postanschrift: Der Höhere ~~W~~- und
Polizeiführer Südwest

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
P	
Eing. 22. MRZ 1943	- 72
161 427/42	
Pkt. 3m:	
2	

Agf¹⁰

Agf¹⁰

Agf¹⁰

Agf¹⁰

Agf¹⁰

Agf¹⁰

Agf¹⁰

Agf¹⁰

Agf¹⁰

II - 161 427/42 - P8/La.

Z. d. A. 2

26. März 1943

Vorgang: Sonderbehandlung; hier:
Polnischer Zivilarbeiter Witold
P r z e w o d o w s k i , geb. am 14.2.1915.
Bezug: Abschrift meines Schreibens vom 10.9.1942 an den
Höheren H- und Polizeiführer Südwest.

An den
Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-
B e r l i n S W. 68
Hedemannstr. 24

Der Höhere H- und Polizeiführer Südwest in Stuttgart unter-
richtet mich, daß der Obengenannte am 16.3.1943 vor dem Stan-
desamt in Schelklingen die Ehe mit der Reichsdeutschen Maria
S c h m i d t geschlossen hat. Der Arbeitseinsatz erfolgte
in dem elterlichen landwirtschaftlichen Betrieb der Schmidt.

Ich gebe Ihnen hiervon Kenntnis, da/ eine Bestätigung über die
endgültige Eindeutschungsfähigkeit noch nicht vorliegt.

Im Auftrage:

gez. F ö r s t e r .

An das
Reichssicherheitshauptamt
B e r l i n S W 11
Prinz Albrecht Str. 8

Mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:





Abschrift.

Ergänzungsamt der Waffen-#

Stuttgart-O, den 18.11.42

Ergänzungsstelle Südwest (V)

Gerekstrasse 7

Abtlg. II 1 c - Az.: 396/Blu.

Betr.: Sonderbehandlung von FremdvölkischenBezug: Rasse- und Siedlungshauptamt-#, Rasseamt C 2, vom 5.10.42Anlage: ./.

An den

Höheren #- und Polizeiführer Südwest

S t u t t g a r t

Die rassische Überprüfung des polnischen Volkszugehörigen

S i k o r a, Johann, geb. 3.6.14

zeitigte folgendes Ergebnis:

Körperhöhe	mittelgross	Haarform	schlicht-weitwellig
Wuchsform	mittel	Körperbehaarung	mässig
Kopfform	mittel	Haarfarbe	rotbld.-dklbld.
Backenknochen	schwach betont	Hautfarbe	rosig-weiss
Augenfaltenbildung	deckfaltenlos	Augenfarbe	blaugrau

Besondere Auffälligkeiten: noch ausgeglichen

Gesamturteil: n - ob.Formel: 5 c A III

Wertungsgruppe: II

Demnach ist der Obengenannte als Einzelgänger eindeutschungsfähig, vorbehaltlich der positiven Sippenbeurteilung.

Der Eignungsprüfer
bei der Ergänzungsstelle Südwest (V)
der Waffen - #Unterschrift unleserlich
Untersturmführer.

Handwritten signature or mark in black ink, consisting of several overlapping strokes.

W	V	30.9.43			
---	---	---------	--	--	--

30. August

3

68

31. AUG. 1943

II - 170 363/43 - Er/La.

W.	V.	15.	M.	93	
----	----	-----	----	----	--

Vorgang: Polnischer Zivilarbeiter S i k o r a , geb. 3.6.14 in Weichsel, Krs. Teschen und die Reichsdeutsche O r t h , geb. am 24.5.23 in Landau/Pfalz, beide wohnhaft in Karlsruhe.

Bezug: Mein Schreiben vom 23.2.43, Az.: II-170 363/43 an den Höheren H- und Polizeiführer Südwest, Stuttgart-O.

An den
Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-H

B e r l i n SW 68
Hedemannstr. 24

Ich bitte um Mitteilung, ob und mit welchem Ergebnis die Überprüfung des Obengenannten auf seine Bindeutschungsfähigkeit abgeschlossen wurde.

Im Auftrage:

4

0

Agfa

Agfa

Agfa



Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa



Agfa

Agfa

Agfa

Reichssicherheitshauptamt

69

Berlin SW 11, den 2. Oktober 1943
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsvorkehrung 120040 · Fernverkehr 126421

IV D 2 c - 4642/42

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

An den
Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
-Stabshauptamt -
Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
Empf. 8. OKT. 1943	Ant. <i>Wia</i>
Akt.-Jah. 170363/43	

Betrifft: Den Polen Johann S i k o r a , geb. 3.6.1914
in Weichsel Krs. Teschen, letzter Wohnort:
Bahlingen Krs. Freiburg.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 IV D 2 c 1137/42.

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige
befindet sich nunmehr 6 Monate im H - Sonderlager Hinzert
und ist nach den hier vorliegenden Führungsbericht des
Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich
und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Über-
prüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und wel-
chem Höheren H - und Polizeiführer er gegebenenfalls über-
stellt werden soll.

Im Auftrage :



Handwritten signature or initials in black ink, consisting of a large, stylized 'C' or 'G' shape with a loop and a horizontal stroke.



15. 10. 43 70

14. Oktober

3

II - 170 363=43 - Er/Ms.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter Johann S i k o r a, geb. am 3.6.1914 in Weichsel, Krs. Teschen und die Reichsdeutsche O r t h, geb. am 24.5.23 in Landau/Pfalz, beide wohnhaft in Karlsruhe.

Bezug: Mein Schreiben vom 30.8.43, Az.: II-170 363/43-Er/La.

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt-//

B e r l i n SW 68
Hedemannstr. 24

Mit obigem Schreiben bat ich um Mitteilung des Überprüfungsergebnisses betr. Eindeutschungsfähigkeit des obengenannten polnischen Zivilarbeiters. Nachdem mir jetzt auch das Führungsurteil vom Reichssicherheitshauptamt vorliegt, bitte ich nochmals um schnellste Erledigung des Vorgangs.

Im Auftrage:

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

Handwritten signature or scribble

V.	3.12.43			
----	---------	--	--	--

15. 11. 43
13. November

71
3

II - 170 363/43 - Gr/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Pole Johann Š i k o r a , geb. 3.6.14 in Weichsel, Krs. Teschen, letzter Wohnort: Bahlingen, Krs. Freiburg

Bezug: Ihr Schreiben vom 2.10.43, - IV D 2 c - 4642 --.

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Nach Mitteilung des Rasse- und Völkungshauptamtes-~~H~~ Berlin ist die Überprüfung der Sippe des Obengenannten noch nicht abgeschlossen. Sobald das Ergebnis hier vorliegt, werde ich unaufgefordert berichten.

Im Auftrage:

ll

711

xcxcxcxcx

4. April

72
4

6. April 1945



● - 170 363/43 - Gr/La.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Johann S i k o r a , geb. 3.6.14.

Bezug: Mein Schreiben vom 23.2.43.

An den
Höheren W- und Polizeiführer Südwest

S t u t t g a r t
Geroekstr. 45

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-W teilt mir unter dem 12.3.45, Az.:
C 2 a 7 - 311 W1/Sa., mit, daß der Obengenannte lt. Bericht des Bürger-
meisters der Stadt Weichsel in die Abt. 3 der DVL, Vorschlagsliste 149/21
aufgenommen wurde. S. gilt somit also zum deutschen Volkstum gehörig.

Der Vorgang wird daher als erledigt betrachtet.

In Auftrage:
gez. F ö r s t e r .

b.w.

2401
An das

Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n S W 11

Prinz Albrecht Str. 8

mit der Bitte um Kenntnisnahme unter Bezug auf Ihr Schreiben vom
6.2.43, - IV D 2 c - 4662/42 -.

Im Auftrage:

JK

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-~~44~~
Rassenamt

Prag, den 10.6.44.
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 314 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Tadeusz Sosinski, geb. 12.4.19

Bezug: Dorts. Vorgang.

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-

Schweiklberg, Post Vilshofen
b. Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Ein: 17. JUNI 1944	Anl.: - 2a
Akt.-Zch: 171 999/43	

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche
Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht
erfüllt.

Demnach gilt der Pole Tadeusz Sosinski, geb. 12.4.19,
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren ~~44~~ und Polizeiführers Südwest durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt. IV D 2 c - hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-~~44~~

i. V.

Winger
~~44~~-Obersturmbauleiter



Der Höhere W- und Polizeiführer
bei den Reichsstatthaltern in
Württemberg und Baden im Wehrkreis V
und

Stuttgart O, den 25. Febr. 1943
Gänsheidestr. 26

im Chef der Zivilverwaltung im Elsass
Beauftragter des Reichskommissars
die Festigung deutschen Volkstums
z.: 12 b Sch.

Z. d. A.

Betr.: Sonderbehandlung der im Reich eingesetzten polni-
schen Zivilarbeiter und Kriegsgefangenen;
hier: Arbeitseinsatz wiedereindeutschungsfähiger
Personen nach erfolgtem Strafvollzug.

Bezug: Dort. Befehl v. 25.2.42 - I-3/4-9.5.40 F8/We. -

An den
Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -
Berlin-Halensee

Die sonderbehandelten Zivilpolen

Tadeus S o s i n s k i, geb. am 12. 4. 19 in Warschau,
zuletzt beschäftigt in dem Brennstoffvertrieb
Konstanz/Bodensee,

Stanislaw W r o s z e k, geb. am 13. 11. 16 in
Libiszow, zuletzt besch. u. wohnhaft bei Bauer
Michael Panter, Butschbach b. Oberkirch/Baden,

wurden durch den Eignungsprüfer der Ergänzungsstelle
Südwest (V) der Waffen-W rassisch überprüft und als
eindeutschungsfähig befunden.

gez. Unterschrift

W-Hauptsturmführer

Das Original der vorstehenden Abschrift befindet sich
in der Akte Tadeus S o s i n s k i - Az.: I - 3 / 4 /
9.5.40 - .

143



22. Juni

XXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXX

Z. d. A. *Wf*

II/ 171 999/43 Gwl/ Wa.

Vorg.: Sonderbehandlung- Pole Tadeusz S o s i n s k i, geb. 12.4.19.
Bezug: Schreiben des RuS-Hauptamtes vom 10.6.44.

den
höheren $\frac{4}{4}$ -u. Polizeiführer Südwest
St u t t g a r t
Gänsheidestr. 24

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremdvölkische g estell werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole S o s i n s k i als nicht eindeutschungsfähig.
Ich bitte um Kenntnisaahme.

Im Auftrage:

flu

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

52

Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c - 7585/43

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Abgesandt

31. AUG. 1943

Reichssicherheitshauptamt

Anl.

Berlin SW 11, den

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsvorwahl 120040 - Fernvorwahl 126421

August

1943

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt

Eing. - 3 SEP. 1943

Anl.

Rht.-Jah.: 181536

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betr.: Den poln. Zivilarbeiter Eugenius Witwicki,
geb. am 1.6.1914 in Sokolow/Galizien, und die Reichs-
deutsche Elfriede Treuer, geb. am 14.10.1923 in Lörrach,
beide wohnhaft in Freiburg/Breisgau.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Anlagen: - 1 -

Der Zivilarbeiter polnischen Volkstums Eugenius Witwicki
hat mit der deutschen Staatsangehörigen Elfriede Treuer Ge-
schlechtsverkehr unterhalten.

Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung
hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem hier vorliegenden
rassebiologischen Gutachten/eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte
Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher
bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorlie-
gen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforder-
lichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die
Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-4 hat Durchschrift des
vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

des Rasse- und Siedlungshauptamtes-4 vom 2.6.1943



Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

10. 9. 43 77
Berlin-Halensee, d. 9.9.43
Kurfürstendamm 140
Tel. 97 78 91

Az.: II/ 181 506/43 Br/St.



Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter
Eugenius W i t w i c k i, geb. am 1.6.1914 in
Sokolow/Galizien und die Reichsdeutsche Elfriede
T r e u e r, geb. am 14.10.1923 in Lörrach, beide
wohnhaft in Freiburg/Breisgau.

Bezug: Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43,
Az.: I-3/4 (9.5.40).

An den

Höheren ~~W~~- und Polizeiführer Südwest
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

S t u t t g a r t
Gänsheidestr. 24

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes, Berlin,
vom 23.8.1943, Az.: IV D 2 c - 7585/43 hat der obengenannte
Zivilarbeiter ukrainischen Volkstums mit der Reichsdeutschen
Elfriede T r e u e r Geschlechtsverkehr unterhalten. Die
~~ist von einem Kind entbunden worden.~~

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Geneh-
migung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzel-
person eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüber-
prüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-~~W~~ mit dem glei-
chen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charak-
terliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig
beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener
Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen
Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden
Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach
Entlassung des Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert

Handl. 10 Aug. Main 10. 9. 43.

erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippenurteil Eindeutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Die bisherige Ansatzstelle bitte ich zu überprüfen. Im Falle der Nichteignung oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher Gründe, die eine Belassung auf dem bisherigen Arbeitsplatz oder Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Umbesetzung innerhalb Ihres Befehlsbereiches vorzusehen.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt- $\frac{1}{4}$, Berlin, hat Abdruck dieses Schreibens erhalten.

F.d.R.

Im Auftrage:

~~Geheim~~

gez. F ö r s t e r

An den

Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes- $\frac{1}{4}$

B e r l i n S W 6 8 ✓

Hedemannstr. 24

mit der Bitte um Kenntnissnahme.

Im Auftrage:

ff

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-^{1/1}
Rassenamt - C 2 a 7 - 475/ldg.

Prag, den 28. Aug. 1944
Postleitstelle

Betr.: Sonderbehandlung - Pole-Eugen, W i t w i c k i geb. 1. 6. 14

Bezug: dortstg. Vorgang

Anlg.:

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-
Schweiklberg, Post Vilshofen
b. Passau/Niederbayern

Reichshauptamt für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt 1. Jt. Schweiklberg, Post Vilshofen	
Emp.	1. Sep. 44
Rht.-Jd.	181 506/43

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,
dass derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-
deutsche Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht
erfüllt.

Demnach gilt der Pole-Eugen-W i t w i c k i geb. 1. 6. 14
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage
des Höheren ^{1/1}- und Polizeiführers S ü d w e s t durchge-
führt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV D 2 c- hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im RUS-Hauptamt-^{1/1}
i. V. *Wirsing*
^{1/1}-Obersturmbannführer

* Vordruck Nr. 6



Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums

- Stahshauptamt -

I - 181 506/43 - Gwl/Ms.

Az.:

79
Schweiklberg, den 5.8.1944
Post Vilshofen/Ndby. (13 b)

Z.d.A.

6. Sep 1944

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Eugen Witwicki, geb.
am 1.6.14

Bezug: Schreiben des RuS-Hauptamtes Prag vom 28.8.1944

An den
Beauftragten des Reichskommissars
f.d.Festigung deutschen Volkstums
in S t u t t g a r t, Gänsheidestr. 26

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß die-
selbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremd-
völkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Eugen Witwicki als nicht eindeut
schungsfähig.
Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den Januar 1944
Prinz Albrecht Str. 8

IV B 2 c - 1137/42

An den

Reichskommissar f.d.F.d.V.

186611 / 44

Stabshauptamt

Berlin-HalenseeKurfürstendamm 140Betr.: Sippenüberprüfung fremdvölkischer Zivilarbeiter aus dem GG.Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42, - IV B 2 c - 1137/42.Anlg.: - 1 Aufstellung -

Die in der anliegenden Liste bezeichneten Eindeutschungsfähigen befinden sich nunmehr 6 Monate im H-Sonderlager Hinort und sind nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und ihrer Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung der Genannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren H- und Polizeiführer sie ggf. überstellt werden sollen.

Baran Kazim 1912 12.12.15, Magna, H- Auftrage:
Zuh. wohnh. Eichelberg, Br. Heilbronn. Unterschrift.

HSS-Südwest-Stuttg.

Ordnungsbuch
Jahres 6
185 203



Schweikiberg/Post Vilshofen/ndb. 84

Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt

Az.: II - 186 611/44 Gr/Wa.

~~XXXXXXXXXXXX~~ Berlin-Halensee, den 28.4.44
~~XXXXXXXXXXXX~~ Kurfürstendamm 140
~~XXXXXXXXXXXX~~ Fernspr. Sammel-Nr. 97 78 91

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Rassistische Überprüfung des fremdvölkischen
Zivilarbeiters aus dem GG: Kaszimierz B a r a n, geb. 12.12.

15

Bezug: Ihr Schreiben vom Januar 44, IV D 2 c- 1137/42-

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Das Überprüfungsergebnis für Obengenannten liegt noch nicht vor.
Ich habe dieses beim R.u.S.-Hauptamt angemahnt und werde nach
Eingang unaufgefordert berichten.

II/1 - 4

Im Auftrage:

Jörker

Schweiklberg/Post Vilshofen/Wdb. 82

Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt

Berlin-Halensee, den 26.4.44
~~Kurfürstendamm 140~~
~~Kernspr. Sammel-Nr. 97 78 91~~

Az.: II - 186 611/44 Gr/Wa.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Sippenüberprüfung fremdvölkischer
Zivilarbeiter aus dem GG: Hazimierz B a r a n, geb. 12.12.1

Bezug: --

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt-44

B e r l i n SW 68
Hedemannstr. 24



Der Obengenannte befindet sich nunmehr 6 Monate im 44-Sonderlager
Hinzert und hat sich führungsmäßig und charakterlich bewährt. Ich
bitte um Mitteilung, ob und mit welchem Ergebnis die rassische
Überprüfung abgeschlossen worden ist.

Im Auftrage:

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

h

Der Chef
des Rassenamtes im Rasse- und Siedlungshauptamt-44
Rassenamt C 2 a 7- 4250 Wdg.

Frag, am 15. 8. 44
Postleitstelle

Betr. : Sonderbehandlung-Fremdvölkische- B a r a n-Kazmierz geb.
12. 12. 15

Bezg. : dortstg. Schrb. vom 21. 7. 44 II/186 611/44 Gr. 7

An den
Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
-Stabshauptamt-

S c h w e i k l b e r g
Post Vilshofen/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Einl. 21. AUG 1944	Ans. 7. St.
Akt.-Zahl: 186 611/44	

Es wird um Mitteilung gebeten, ob es sich bei dem obengenannten Vorgang nicht um eine Namensverwechslung handelt, da hier ein Vorgang gleichen Namens und Geburtsdatum nicht besteht.

Der Chef des Rassenamtes
im Rasse und Siedlungshauptamt-44
i. V. gez. H a r d e r s
44-Hauptsturmführer

F. J. R.
[Signature]
44-Oberscharführer



after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

25. August 4

XXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXX

II - 186 611/44 - G.L./Ms. 26. Aug 1944

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Fremdvölkischer Kazzimierz B a r a n,
geb. am 12.12.15.

Bezug: Ihr Schreiben vom 15.8.1944, C 2 a 7- 4250 Wdg.

An den
Chef des Rasse- u. Siedlungshauptamtes -
Rassenamt

P r a g
Postleitstelle 2

Namen und Geburtsdatum des vorgenannten fremdvölkischen Zivilarbeiters habe ich einer Liste des Reichssicherheitshauptamtes entnommen. Es läßt sich daher von hier aus nicht feststellen, ob es sich um eine Namensverwechslung handelt oder die angegebenen Daten stimmen.

Im Auftrage:

1967

1967

1967

1967

1967

1967

1967

1967

1967

1967

1967

1967



W. 1/1 5.45
Rasse- und Siedlungshauptamt
R a s s e n a m t

85
Nr. II, den 22. Januar 1945
Postleitstelle

Retr.: Sonderbehandlung - Pole Kazimierz B a r a n . geb. 12.12.15
Bezug: Dorts. Schr. v. 2. Dezember 44 32.1.1 - 186 611/44 - 18
Az.: C 2 a 7 - 4250 - Wi./Sa.

An den

Reichskommissar f.d. Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

S c h w e i k l b e r g
Post Vilshofen Ndb.

Auf das o.a. Schreiben teilt das Rassenamt mit, daß die
Überprüfungsunterlagen lt. Mitteilung des Höheren %- und
Pol. Führers "Südwest", RuS-Führer, wahrscheinlich bei
einem Terrorangriff auf Stuttgart verlorengegangen sind.
Da der Obengenannte z.Zt. im %-Sonderlager Hinzert ein-
sitzt, ist der zuständige RuS-Führer mit der erneuten
Überprüfung beauftragt worden. Sobald die Unterlagen hier
vorliegen, erteilt das Rassenamt weitere Nachricht.

Der Chef des Rassenamtes
im Rasse- und Siedlungshauptamt-%
i. A.

Wiese
%-Untersuchungsführer.

Reichsnummer für die Festigung deutschen Volkstums	
P	
Eing.	17 FEB 1945
Rkt.-Zahl: 186 611/44	
I	

26

Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 16. August 1944.
 Prinz-Albrecht-Straße 8
 Fernsprecher: 120040

- IV B 2 b - 5568/44 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
 anzugeben

Beauftragter Amtsfarb.

An den

Reichskommissar für die Festigung
 deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

Schweiklberg

Post Vilshofen/Ndb.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing 25. AUG. 1944	Anh. 1/1
Akt.-Zch:	98394/yy
//	

Betr.: Den polnischen Zivilarbeiter Leon C z e r n i e c k i,
 geb. am 17.5.18 in Horpin und die Reichsdeutsche Frieda
 S t r o b e l geb. Sinn, geb. am 18.3.19 in Oberheimbach,
 beide wohnhaft in Ochsenburg Krs. Heilbronn.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Der Zivilarbeiter C z e r n i e c k i hat mit der deut-
 schen Staatsangehörigen S t r o b e l Geschlechtsverkehr unter-
 halten. Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmi-
 gung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem hier vorliegenden rassebio-
 logischen Gutachten des Rasse- und Siedlungsführers vom 27.7.44
 eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu er-
 möglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben
 angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschliessung erfor-
 derlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls
 die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-// hat Durchschrift des
 vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage

gez. Thomsen



beglaubigt:
 Der Chef der Sicherungs- und
 Ordnungspolizei



Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

~~Berlin-Halensee~~, d. 2.9.1944 87

~~Ruf-Nr. 140~~
~~100-11-18-91~~

7. Sep. 1944

Az.: II - 198 394/44 - Gwl/Ms.

W.V. 1.2.45

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter
Leon C z e r n i e c h i, geb. am 17.5.18 in Morpin
und die Reichsdeutsche Frieda Strobel, geb. Sinn,
geb. am 18.3.19 in Oberneimbach, beide wohnhaft
in Ochsenburg?(Ochsenbach), Krs. Heilbronn

Bezug: Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43,
Az.: I-3/4 (9.5.40).

W.V. 30.8.45

An den

Höheren 4 und Polizeiführer Südwest
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

S t u t t g a r t
Gänsheidestr. 26

W.V. 2.6.45

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes, Berlin,
vom 16.8.1944, Az.: - IV B 2 b-5568/44- hat der obengenannte
Zivilarbeiter polnischen Volkstums mit der Reichsdeutschen
Frieda S t r o b e l Geschlechtsverkehr unterhalten. ~~Dies~~
~~ist von einem Kind entbunden worden.~~

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Geneh-
migung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzel-
person eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüber-
prüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-4 mit dem glei-
chen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charak-
terliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig
beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener
Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen.
Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden
Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach
Entlassung des Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert

erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippenurteil Eindeutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Die bisherige Ansatzstelle bitte ich zu überprüfen. Im Falle der Nichteignung oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher Gründe, die eine Belassung auf dem bisherigen Arbeitsplatz oder Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Umbesetzung innerhalb Ihres Befehlsbereiches vorzusehen.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-~~4~~, Berlin, hat Abdruck dieses Schreibens erhalten.

~~F.d.R.~~
~~xxxxx~~

Im Auftrage:

~~gez. Dr. Benthiger~~

gez. F ö r s t e r

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt

P r a g II
Postleitzelle 2

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:



Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 5739/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

77 Mann
Fbl. 2

Berlin SW 11, den 11. Oktober 1943
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsvorwahl 1200 40 · Fernvorwahl 1264 21

Eing. 16. OKT. 1943

Rkt.-Zch.: 180330/43

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den poln. Zivilarbeiter Boleslaw Goncerz, geb. am 24.7.24 in Zlozeniec und die RD. Lina Messerschmidt geb. am 27.10.21 in Mittelbach, Kr. Crailsheim, beide wohnhaft in Mittelbach, Kr. Crailsheim.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42-.

Der Zivilarbeiter Goncerz hat mit der deutschen Staatsangehörigen Messerschmidt Geschlechtsverkehr unterhalten. Die M. wurde von dem Polen geschwängert und hat am 2.5.43 einen Sohn geboren. Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem hier vorliegenden rassebiologischen Gutachten des RuS-Führers beim RuS-Hauptamt vom 15.9.43 eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforderlichen Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann. Das Rasse- und Siedlungshauptamt-^{1/2} hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

gez. Oppermann

Beglaubigt:



Ziunlong

zi



194

Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt -

26.10.43 89
Berlin-Halensee, d. 25.10.1943
Kurfürstendamm 140
Tel. 97 78 91

Az.: ... **II - 180 330/43 - Er/La.**

V.	30.12.43	1.5.44	Ja
----	----------	--------	----

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: **Poln. Zivilarbeiter Boleslaw G o n c e r z**, geb. am 24.7.24 in Zlozeniec und die **RD. Lina M e s s e r s c h m i d t**, geb. 27.10.21 in Mittelbach, Krs. Crailsheim, beide wohnhaft in Mittelbach, Krs. Crailsheim.

Bezug: Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40), Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43, Az.: I-3/4 (9.5.40).

An den

Höheren W- und Polizeiführer **M a i n**
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

N ü r n b e r g

Ernst vom Rath Allee 24

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes, Berlin, vom 11.10.1943, Az.: **IV D 2 c 5739/43 -** hat der obengenannte Zivilarbeiter **polnischen** Volkstums mit der Reichsdeutschen **Lina Messerschmidt** Geschlechtsverkehr unterhalten. Die **M.** ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzelperson eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-W mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert

erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippenurteil Eindeutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Die bisherige Ansatzstelle bitte ich zu überprüfen. Im Falle der Nichteignung oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher Gründe, die eine Belassung auf dem bisherigen Arbeitsplatz oder Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Umbesetzung innerhalb Ihres Befehlsbereiches vorzusehen.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-4, Berlin, hat Abdruck dieses Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

gez. F ö r s t e r .

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt-4
B e r l i n S W 68
Hedemannstr. 24

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage

fg

195

Sonderbehandlung

90

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-44
R a s s e n a m t

Prag, den 21.4.44.
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 1151 - Wdg/Sch.

W. V.					
-------	--	--	--	--	--

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Boleslaw G o n c e r z , geb.24.7.24

Bezug: Schrb.d.Reichssicherheitshauptamtes-IV D 2 c-5739/43- v.11.1

Anlg.: 43 an die dort.Dienststelle.

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-
Schweiklberg, Post Vilshofen
b.Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Ein: 26. APR. 1944	Anl. 43
Rht.-3d.: 184 330/43	

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,
dass derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche
Fremdvölkische gestellt werden müssen,
erfüllt.

Demnach gilt der Pole Boleslaw Goncerz, geb. 24.7.24,
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren 44- und Polizeiführers Südwest durchgeführt.

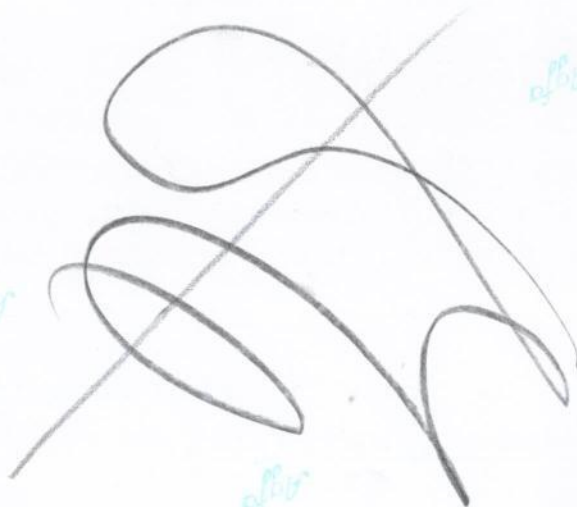
Das Reichssicherheitshauptamt -Abt.IV D 2 c- hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Gegen die beabsichtigte Eheschließung des Obengenannten
mit der Reichsdeutschen Lina Messerschmidt werden vom RuS-
Hauptamt-44 keine Bedenken erhoben.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-44

i.V.

Thirgn
44-Obersturmbannführer



196

XXXXXXXXXX

16. Mai

4

II/180 330/43 Gwl/Wa.

Z. d. A.

Vorg.: Sonderbehandlung- Pole Boleslaw G o n c e r z, geb. 24.7.24.

Bezug: Ihr Schreiben vom 11.10.43, IV D 2 c- 5739/43-

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n S W 11
Prinz-Albrechtstr. 8

Nachdem sich die Wiedereindeutschungsfähigkeit des Obengenannten ergeben hat, bitte ich Sie, G. nach seiner Entlassung aus dem H-Sonderlager Hinzert in den Befehlswortbereich des Höheren H- u. Polizeiführers Südwest zu überstellen, der eine Durchschrift dieses Schreibens erhalten hat.

Im Auftrage:
gez. F ö r s t e r

b.w.

2.) an den
Höheren 4-u. Polizeiführer Südwest
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

S t u t t g a r t
Gänsheidestr. 26

durchschriftlich mit der Bitte um Kenntnissnahme übersandt. Ich bitte
Sie den Obengenannten nach seinem Eintreffen in Arbeit und Wohnung
zu vermitteln. Der Vorgang wurde Ihnen anlässlich der Neuabgrenzung
vom Gerabschnitt Main zugeleitet.

Im Auftrage:

197

fh

Der Höhere SS- und Polizeiführer Südwest

bei den Reichsstatthaltern in Württemberg u. Baden im Wehrkreis V
und

beim Chef der Zivilverwaltung im Elsaß
u. Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums
Az.12 b Sch.

Stuttgart O, den 1. Okt. 1943. 92

Gänsestraße 26

Fernruf: 280 41/43

Postanschrift: Der Höhere SS- und
Polizeiführer Südwest

Kurslekt!

Betr.: Sonderbehandlung der im Reich eingesetzten polni-
schen Zivilarbeiter und Kriegsgefangenen; hier:
Arbeitseinsatz wiedereindeutschungsfähiger Personen
nach erfolgtem Strafvollzug.

Bezug: Dort.Befehl v.25.2.42 I-3/4-9.5.40
Tgb.Nr.428/41 g.

An den
Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -
B e r l i n - Halensee

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums		B
Stabshauptamt		
Ein	- 4. OKT. 1943	Einl. 1/3
Akt.-3ch.:	I 3/4 1/2 1/3 1/4 1/5 1/6 1/7 1/8 1/9 1/10 1/11 1/12 1/13 1/14 1/15 1/16 1/17 1/18 1/19 1/20 1/21 1/22 1/23 1/24 1/25 1/26 1/27 1/28 1/29 1/30 1/31 1/32 1/33 1/34 1/35 1/36 1/37 1/38 1/39 1/40 1/41 1/42 1/43 1/44 1/45 1/46 1/47 1/48 1/49 1/50 1/51 1/52 1/53 1/54 1/55 1/56 1/57 1/58 1/59 1/60 1/61 1/62 1/63 1/64 1/65 1/66 1/67 1/68 1/69 1/70 1/71 1/72 1/73 1/74 1/75 1/76 1/77 1/78 1/79 1/80 1/81 1/82 1/83 1/84 1/85 1/86 1/87 1/88 1/89 1/90 1/91 1/92 1/93 1/94 1/95 1/96 1/97 1/98 1/99 1/100	
	I	

Der sonderbehandelte polnische Zivilarbeiter
franziszek J u c h a, led., geb.2.3.20 in Stanis-
law-Gorny Krs.Krakau, zul.wohnh.u.besch.b.Katharine
Bantleon in Kuchen Krs.Göppingen/Württbg.,
wurde am 8.9.43 durch den Rasse- und Siedlungsführer Südwest
rassisch überprüft und als eindeutschungsfähig befunden.

i.A.

Hauptsturmführer.



167

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-44
Rassenamt

Prag, den 27.6.44.
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 977 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Franciszek J u c h a , geb. 2.3.20.

Bezug: Dorts. Vorgang.

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-
Schweiklberg, Post Vilshofen
b. Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing	6. JULI 1944
Akt.-Zch.	119 337/44

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche
Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht
erfüllt.

Demnach gilt der Pole Franciszek Jucha, geb. 2.3.20,
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren 44- und Polizeiführers Südwest durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt. IV D 2 c - hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-44

i. V.

Thinger

44-Obersturmführer

78

162

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums

- Stahshauptamt -
II/109 337/41 Gr/Wa.

Az.:

Schweiklberg, den 8.

Post Vilshofen/Ndby. (13 b)

70. Juli 1944 **Z. d. A.**
Pole Franciszek J u c h a, geb.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier:

Bezug: Schreiben des Rasse-u. Siedlungshauptamtes - 4 v. 27.6. 44.

An den
Beauftragten des Reichskommissars
f.d. Festigung deutschen Volkstums
Stuttgart
Hansheidestr.

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole Franciszek J u c h a als nicht eindeutig
schungsfähig.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:



Der Höhere # und Polizeiführerbei den Reichsstatthaltern in Württemberg und Baden im Wehrkreis V
und

beim Chef der Zivilverwaltung im Elsaß

als Beauftragter ~~des Reichskommissars~~
für die Festigung deutschen Volkstums
Az. 12 b Sch.**Z. d. A.**Stuttgart O, den 10. März 1943
Gänsheidestr. 26
Fernruf: 28041/43
Postanschrift: Der Höhere # und
Polizeiführer Südwest

95

Betr.: Sonderbehandlung der im Reich eingesetzten polni-
schen Zivilarbeiter und Kriegsgefangenen;
hier: Arbeitseinsatz wiedereindeutschungsfähiger
Personen nach erfolgtem Strafvollzug.Bezug: Dort. Befehl v. 25.2.42 I-3/4-9.5.40
Tgb.Nr.428/41 g.An den
Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -
B e r l i n - Halensee
- - - - -

Der sonderbehandelte polnische Zivilarbeiter

Franz K a c z m a r e k , geb. 18.2.03 in
Niederfelde Krs. Posen, zuletzt besch. b. Landwirt
Eugen Schädler, Gebhardsweiler b. Überlingen/Bodenseewurde am 26.2.43 durch den Rasse- und Siedlungsführer Südwest
rassisch überprüft und als eindeutschungsfähig befunden.

i. A.

Hauptsturmführer.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. 13 MRZ. 1943	RW -91
Rht.-Zd. 172069/43	
	I



Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c - 6142/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den
Prinz-Albrecht-Straße 8

Seinfachdruck: Ostpreußen 120040 Seinfachdruck 126421

Januar

194 4

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. - 7. FEB. 1944	Anl. 7
Rht.-Zd. 1844	

Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter Wladislaw K o l o d-
z i e j c z y k, geb. 19.8.1914 in Garwolin,
und die Reichsdeutsche Hildegard W ö h r, geb. am
7.8.1917 in Marschalkenzimmern, Kreis Horb, beide
wohnhaft in Marschalkenzimmern, Kreis Horb.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Der Zivilarbeiter K o l o d z i e j c z y k
hat mit der deutschen Staatsangehörigen Hildegard W ö h r
Geschlechtsverkehr unterhalten. Beide beabsichtigen zu hei-
raten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten und die
jetzige Ehe des K. geschieden wird.

Der Fremdvölkische ist nach dem hier vorliegenden
rassebiologischen Gutachten des Rasse- und Siedlungs-Hauptamtes-4
vom 29.11.1943 eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat
ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher
bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen
vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung
erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf.
die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamts-4 hat Durch-
schrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

gez. T h o m s e n

Beglaubigt:

Kanzleiangestellte.

na.



Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

~~BERLIN~~ d. 2.3.44
~~KARLSRUHE~~
Tel. 97 78 91

97

2.1.44

Az.: II/184.412/44...Gr/Wa...

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter
Wladislaw K o l o d z i e j c z y k, geb. 19.8.14
in Garwolin

Bezug: Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43,
Az.: I-3/4 (9.5.40).

An den

Höheren 4- und Polizeiführer Bordsee
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

H a m b u r g

Harvestehuderweg 8 a

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes, Berlin, SW 11
vom Januar 44 Az.: IV D 2 c 6142/43. hat der obengenannte
Zivilarbeiter polnischen Volkstums mit der Reichsdeutschen
Hildegard W ö h r Geschlechtsverkehr unterhalten. Die Wöhr
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzelperson eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-4 mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert

b.w.

erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippenurteil Eindeutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Die bisherige Ansatzstelle bitte ich zu überprüfen. Im Falle der Nichteignung oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher Gründe, die eine Belassung auf dem bisherigen Arbeitsplatz oder Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Umbesetzung innerhalb Ihres Befehlsbereiches vorzusehen.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-//, Berlin, hat Abdruck dieses Schreibens erhalten.

F.d.R.

Im Auftrage:
gez. Dr. B e t h g e .

2.) an das
Rasse- u. Siedlungshauptamt-//
B e r l i n S W 68
Hedemannstr. 24

durchschriftlich mit der Bitte um Kenntnissnahme übersand

Im Auftrage:

13

Der Höhere H- und Polizeiführer
NORDSEE

(24) HAMBURG, am 8. März 1944

Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums
Hamburg 13, Harvestehuderweg 8a, Fernruf 558055

By/An.

Betr.: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter
Wladislaw K o l o d z i e j c z y k, geb. 19.8.14
in Garwolin

Bezug: Dort. Schreiben vom 2.3.44 - Az. JE/184 412/44 Gr/Wa. -

An den
Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -
S c h w e i k l b e r g
Post Vilshofen/Ndb.

Statshauptamt		P
Eing. 11. MRZ. 1944		Am. Y. Hdp.
Rkt.-Jhr. 184 412/44		
	11	

Damit ich mich mit der bisherigen Ansatzstelle des polnischen
Zivilarbeiters Wladislaw Kolodziejczyk in Verbindung setzen kann,
bitte ich Sie, mir dieselbe namhaft zu machen, da eine Angabe
hierüber in Ihrem obengenannten Schreiben fehlt.

I.A.

*ebenso die Anschrift der
Hildegard Höhr.*

Helm
H-Untersturmführer

GR

W
✓

99
23. März 4

Z. d. A. *he da.*

II/184 412/44 Gr/Wa.

Vorg.: Sonderbehandlung- polnischer Zivilarbeiter Wladislaw Kolodziejcyk,
geb. 19.8.14.

Bezug: Ihr Schreiben vom 8.3.44, By/Ah.

An den
Höheren ~~W~~-u. Polizeiführer Nordsee

H a m b u r g 13
Harvestehuderweg 8 a

Ich teile Ihnen mit, dass die frühere ~~Ansatzstelle~~ des Obengenannten
in Marschalkenzimmern Krs. Horb war. Die Reichsdeutsche Hildegard Wöhr
ist gleichfalls in Marschalkenzimmern wohnhaft.

Im Auftrage:
he

6

6. April 1944

By/Ah

Betr.: Sonderbehandlung; hier: polnischer Zivilarbeiter Wladislaw Kolodziejczyk, geb. 19.8.14 in Garwolin

Bezug: Anliegendes Schreiben des Stabshauptamts vom 2.8.44 - Az. II/184 412/44 Gr/ta. -

Anlg.: 1

An den

Höheren H- und Polizeiführer Südwest
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums,
Stuttgart
Günsheldestr. 26

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt		Ant. H.
Ein	11. APR. 1944	
Rkt.-Zch.: 184 412/44		

Unter Übersendung des im Bezug genannten Schreibens teile ich Ihnen nach Rückfrage beim Stabshauptamt mit, daß die frühere Ansatzzstelle des polnischen Zivilarbeiters Kolodziejczyk in Marschallenzimmern, res. Horb, war, wo auch die Reichsdeutsche Hildegard Wöhr wohnhaft ist.

Da Marschallenzimmern im dortigen Gebietsbereich liegt, wird der Vorgang zur weiteren Veranlassung hiermit überandt.

Durchschlag an
Stabshauptamt zur Kenntnisnahme.

I.A.

Rev. Obw. d. Sch. u. Res.



after

after

after

after

after

after

after

after

after

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
Stabshauptamt	
Eing. - 1 OKT. 1944	Anl. / 24.
Rht.-Sch.: 184 412 / 44	

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-#
Rassenamt C 2 a 7 -- 71 - Wi./Sa.

Prag, den 21.9.44
Postleitstelle

Betr: Sonderbehandlung - Pole Wladislaw K o l o d z i e j c z y k
Bezg: Dorts.Vorgang geb. 19.8.14
Anlg: --

An den
Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums.
- Stabshauptamt -

Schweiklberg, Post Vilshofen
5. Passau/Niederbayern

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,
daß derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche
Fremdvölkische gestellt werden müssen,
nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole Wladislaw Kolodziejczyk
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage
des Höheren 4- und Polizeiführers Südwest
durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV B 2 b - hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-#

i. V. *W. K.*
4-Obersturmbannführer.

W
X

Der Reichskommissar für die Festigung
deutscher Volkstums
- Stabschefamt -

102
Schweiklberg, den
Post Vilshofen, Ndb. 11.10.1944

Az.: Y: 184 412/44 - Gr/La.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier:

1. UKI. 1944
Z. d. A. g.
Pole Wladislaw Kolodziejczyk
geb. am 19.8.14

Bezug: Schreiben des RuS-Hauptamtes-W, Prag, vom 21.9.44.
- C 2 a 7 - 71 - W1/Sa. -

An den
Beauftragten des Reichskommissars
f.d.Festigung deutschen Volkstums

in
Stuttgart-O, Hanselstr. 26

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß die-
selbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremd-
völkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der
schungsfähig. Pole Wladislaw Kolodziejczyk
Ich bitte um Kenntnisnahme.

als nicht eindeu

Im Auftrage:

after

after

after

after

after

after

after

after

W7

after

Reichsficherheitshauptamt

IV D 2 c - 7174/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 2. April 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ostvertr. 120 40, Fernschreiber 126421

P	
8. APR 1943	
174301	
1	2
3	4
5	6
7	8
9	10

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betr.: Den ukrainischen Zivilarbeiter Andreas S o s n i a k, geb.
am 19.8.19 in Mikow, Krs. Sanok und die Reichsdeutsche Elsa
D i e t z, geb. am 29.4.24 in Obersteinbach, beide wohnhaft
in Obersteinbach.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Anlagen: - 1 -

Der Zivilarbeiter ukr.Volkstums Andreas S o s n i a k
hat mit der deutschen Staatsangehörigen D i e t z Ge-
schlechtsverkehr unterhalten. Die Dietz ist von dem Sosniak im
7. Monat schwanger.

Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung
hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem hier vorliegenden
rassebiologischen Gutachten/eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte
Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher
bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorlie-
gen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforder-
lichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die
Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-4 hat Durchschrift des
vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

/des RuS-Führers Stuttgart vom 4.3.43

Handwritten signature or mark, possibly reading "Xb" or "Xb".

17. 4. 43

Der Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums
 - Stabshauptamt -
 Berlin-Halensee, d. 15.4.43
 Kurfürstendamm 140
 Tel. 97 78 91

Az.: **II/ 174 301/43 - Br/Wu.**

W. V. 15. 8. 43

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: **Ukrainischer Zivilarbeiter**
Andreas S o s n i a k, geb. am 19.8.19 in Mikow,
Krs. Sanok und die Reichsdeutsche Elsa D i e t z,
 geb. am 29.4.24 in Obersteinbach, beide wohnhaft in
Obersteinbach.

Bezug: Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),
 Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43,
 Az.: I-3/4 (9.5.40).

An den

Höheren 4/ und Polizeiführer **Südwest**
 Beauftragter des Reichskommissars
 für die Festigung deutschen Volkstums

St u t t g a r t
Güntheidestr.26

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes, Berlin,
 vom **2.4.43**, Az.: **IV D 2 c - 7174/43** - hat der obengenannte
 Zivilarbeiter **ukrainischen** Volkstums mit der Reichsdeutschen
Elsa D i e t z Geschlechtsverkehr unterhalten. Die **D.**
 ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzelperson eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-4/ mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert

erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung
y. des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist dann zu ent-
sprechen, wenn das endgültige rassische Sippenurteil Ein-
deutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzun-
gen gegeben sind.

Die bisherige Ansatzstelle bitte ich zu überprüfen. Im Falle
der Nichtteignung oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher
Gründe, die eine Belassung auf dem bisherigen Arbeitsplatz
oder Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Um-
besetzung innerhalb Ihres Befehlsbereiches vorzusehen.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-//, Berlin, hat Abdruck
dieses Schreibens erhalten.

Im Auftrage:
gez. F ö r s t e r

An den
Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-//

B e r l i n SW 68

Hedemannstr. 24 ✓

mit der Bitte um Kenntnisanahme.

Im Auftrage:



Der Chef
des Rasse- und Siedlungshauptamtes //
Rassenamt C 2 a 7 - Wdg/Sch.

105
Brag II, den 21. 1. 1944
Postleitzelle
Fernruf: 476 54/56
(Bei Antwort Mitz. angeben)

Betr.: Sonderbehandlung - Ukrainer Andreas Sosniak, geb. 19.8.19.

Bezug: Dorts. Vorgang.

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums - Stabshauptamt-
Schweiklberg, Post Vilshofen
b. Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums - P Stabshauptamt	
Eing. 9. FEB. 1944	100 - 7a
Mit.-Zch.:	174 301/43
I W	

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeut-
schende Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Ukrainer Andreas Sosniak, geb. 19.8.19,
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Gegen die beabsichtigte Eheschließung des Obengenannten mit
der Reichsdeutschen Elsa Dietz werden vom Rasse- und Sied-
lungshauptamt-// Bedenken erhoben.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren // und Polizeiführers Südwest durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV D 2 c- hat von vor-
stehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-//
i.V.

[Handwritten Signature]
//Hauptsturmführer



XXXXXXXXXX 25. Februar
XXXXXXXXXXXX

Z d. A.

II/174 301/43 Gr/Wa.

Betr.: Sonderbehandlung -Ukrainer Andreas S o s n i a k, geb. 19.8.19.
Bezug: Schreiben des Rasse- und Siedlungshauptamtes, Prag, vom 21.1.44.

An den
Höheren H- u. Polizeiführer Südwest
S t u t t g a r t
Gändelstr. 26

Nach Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes hat die Überprüfung der Sippe des Obengenannten ergeben, dass dieser nicht wiederereindeutschungsfähig ist. Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

B



Der Höhere W- und Polizeiführer

bei den Reichsstatthaltern in Württemberg und Baden im Wehrkreis V
und

beim Chef der Zivilverwaltung im Elsaß
als Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Stuttgart O, den 15. April 1942.

Gänsheidestr. 26

Fernruf: 28041/43

Sch.

Postanschrift: Der Höhere W- und
Polizeiführer Südwest

4.5.42

Betr.: Sonderbehandlung der im Reich eingesetzten polnischen
Zivilarbeiter und Kriegsgefangenen;

hier: Arbeitseinsatz wiedereindeutschungsfähiger
Personen nach erfolgtem Strafvollzug

Bezug: Dort.Befehl v.25.2.42 I-3/4-9.5.40
Tgb.Nr.528/41 g.

An den
Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -
B e r l i n - Halensee

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
6. MAI 1942	
152385	
I	

Der sonderbehandelte polnische Zivilarbeiter

Stanislaus T o m c z y k , geb.6.2.16 in Chlewiska
Krs.Konskie, led., zuletzt beschäftigt in der
Trikotfabrik Conrad Maier, Tailfingen/Wttbg., wohnh.
Tailfingen, Brauhardsbergstr.23

wurde am 1.4.42 durch den Eignungsprüfer der Ergänzungs-
Stelle Südwest (V) der Waffen-W rassisch überprüft und
als eindeutschungsfähig anerkannt.

i.V.

W-Oberrührer



Der Chef der Sicherheitspolizei
und des SD

- IV D 2 c - 4057/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 11. Juni 1942
Prinz-Albrecht-Straße 8
Telefon: 120040

Z.d.A.

Reichskommissar für die Festigung deutscher Volkstums	
19. JUN. 1942	1. La
152 385/42	
I	

An den
Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums - Stabshauptamt-
B e r l i n - Halensee
Kurfürstendamm 142/143

Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter Stanislaus
T o m c z y k , geb. 6.2.1916 in Clewiska
und die Reichsdeutsche Ruth S i n g e l e ,
geb. 30.11.1922 in Ebingen.

Bezug: Ohne.

Anlagen: - 1 -

Der seit dem 5.8.1940 bei der Firma Conrad Maier in
Tailfingen, Kr.Balingen/Württemberg, eingesetzte polnische
Zivilarbeiter Stanislaus T o m c z y k hat mit der
gleichfalls dort tätig gewesenen Ruth S i n g e l e
Geschlechtsverkehr unterhalten, der nicht ohne Folgen
geblieben ist. Die Singele hat am 19.11.1941 einen Kna-
ben geboren. Der Pole hat die Vaterschaft anerkannt und
ist bereit, die Singele zu heiraten. Die Kindesmutter
ist mit der beabsichtigten Eheschließung einverstanden.

Der Pole ist nach der vorliegenden Bescheinigung
des Rasse- und Siedlungshauptamtes-// eindeutschungs -
fähig. Da er auch in charakterlicher und arbeitsmäßiger
Hinsicht sehr gut beurteilt wird, soll die von ihm ver-
büßte Schutzhaft als ausreichende Strafe für den Verstoß
gegen das Verbot des Geschlechtsverkehrs angesehen und
Tomczyk demnächst entlassen werden. Auch bestehen gegen
die Eheschließung mit der Singele keine Bedenken.

Der Reichsführer-// hat angeordnet, die Eindeutschung
des Tomczyk beschleunigt durchzuführen, damit die Ehe-
schließung erfolgen kann.

Im Auftrage:

Ha



Abschrift

=====

Der Chef

des Rasse- und Siedlungshauptamtes- $\frac{1}{4}$ Der Eignungsprüfer bei der Ergänzungs-
stelle Südwest (V) der Waffen- $\frac{1}{4}$ Betr.: Sonderbehandlung - Pole: Tomczyk, StanislausBezug: Erlaß des Reichsführers- $\frac{1}{4}$ - S IV D 2 c - 4883/40 g -196
vom 5.7.1940.Anlg.: 1 R-Karte

An den

Höheren $\frac{1}{4}$ - und Polizeiführer SüdwestS t u t t g a r t
=====Die rassische Überprüfung des polnischen Volkszugehörigen
..... T o m c z y k, Stanislaus, geb. 6.12.1916 \checkmark

zeitigte folgendes Ergebnis:

Körperhöhe	groß	Haarform	Schlicht/weitwellig
Wuchsform	schlank	Körperbehaarung	mäßig
Kopfform	mittel	Haarfarbe	braun
Backenknochen	verspringd.	Hautfarbe	fahlweiß
Augenfaltenbildung	schw.Deckf.	Augenfarbe	graugrün
Besondere Auffälligkeiten	Senkfüße, Nase etwas verbogen.		

Gesamturteil: offen und freimütig.

Formel: 5 c/d A III

Wertungsgruppe: II

Auf die beiliegenden, von der Stapo-Leitstelle angefertigten
Lichtbilder wird hingewiesen.Hiernach erfüllt der Obengenannte in rassischer Hinsicht
die Voraussetzungen, die an einzudeutschende Fremdvölkische
gestellt werden müssen. Er gilt als eindeutschungsfähig.Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt- $\frac{1}{4}$
I.A. gez. Unterschrift
 $\frac{1}{4}$ -Obersturmführer.

2

28.2.43

30. Januar

3

2. 2. 43. /

I - 152 385/42 - Fö/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier:
Stanislaus T o m c z y k , geb.am 6.2.1913.

An den
Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-44

B e r l i n SW.68
Hedemannstr. 24

Nach Mitteilung Ihrer Außenstelle in Litzmannstadt (Liste Dezember 1942) ist Obengenannter mit der Wertung RuS. II als wieder-eindeutschungsfähig anzusehen. Ich bitte unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 7.12.42, Rassenamt C 2 Ha/Thie. um Bestätigung dieses Sippenurteils.

Im Auftrage:

Liste Dezember 1942 der Außenstelle des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-~~II~~ in Litzmannstadt.

HPF. Südwest.

K/95

T o m c z y k , Stanislaus geb. am 6.2.1913 RuS. II

Sippenurteil: RuS. II - wiedereindeutschungsfähig.

Wk

Der Chef
des Rasse- und Siedlungshauptamtes-SS

Rassenamt S 2 Bdg.

Berlin SS 68, den 1. 2. 43
Hedemannstraße 24

Betr.: Sonderbehandlung - Pole - I o m c a h k Stanislaus
geb. am 6. 2. 1916

Begr.: dortseitiger Vorgang

Anl.: ohne

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums		P
Stabshauptamt		
Eing.	- 4 FEB 1943	Festl. <i>hi</i>
Rkt.-Zahl: 122 385/42		

An den
Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin - Halensee
Rurfürstendamm 140

Auf Veranlassung des Höheren SS- und Polizeiführers
Südwest wurde der Obengenannte auf seine Eindeutschungs-
fähigkeit hin überprüft und war als Einzelgänger
vorbehaltlich der positiven Sippenbeurteilung
eindeutschungsfähig.

Nach Überprüfung der Sippe wurde festgestellt, daß dieselbe
die Voraussetzungen die an einzudeutschende Fremdbölkische
gestellt werden müssen in rassistischer Hinsicht erfüllt
haben.

Demnach gilt der Pole I o m c a h k Stanislaus
als Eindeutschungsfähig.

Der Chef des Rassenamtes
im Rasse- und Siedlungshauptamt-SS
i. B. *[Signature]*
SS-Hauptsturmführer



W. V. 10.3.43

6. Februar

3

113

II - 152 385/42 - F3/La.

W. V. 1. 6 43

Vorgang: Sonderbehandlung; hier:

Stanislaus Tomczyk, geb. am 6.2.1916.

An den

Höheren H- und Polizeiführer Südwest
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Stuttgart - O

Gänseheidestr. 26

Der seit dem 5.8.1940 bei der Firma Conrad Maier in Tailfingen, Kre. Balingen/Württemberg eingesetzte polnische Zivilarbeiter Stanislaus Tomczyk hat mit der gleichfalls dort tätig gewesenen Reichsdeutschen Ruth Singele, geb. am 30.11.1922, Geschlechtsverkehr unterhalten, der nicht ohne Folgen geblieben ist. Der Pole hat die Vaterschaft anerkannt und ist bereit, die Eheschließung zu vollziehen. Die Kindesmutter ist mit der beabsichtigten Eheschließung einverstanden.

Nach Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes-H, Berlin, hat die Sippenüberprüfung des Tomczyk dessen Wiedereindeutschungsfähigkeit ergeben. Da er auch in charakterlicher und arbeitsmäßiger Hinsicht sehr gut beurteilt wird, soll die verbüßte Schutzhaft als ausreichende Strafe für den Verstoß angesehen und T. entlassen werden. Gegen die Eheschließung bestehen sowohl seitens des Chefs des Rasse- und Siedlungshauptamtes-H als auch seitens der Sicherheitspolizei und des SD keine Bedenken. Einem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist zu entsprechen.

Behandlung erfolgt?

b.w.

Ich bitte, durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, daß die Eheschließung erfolgt und mir zu gegebener Zeit zu berichten.

Die Einsatzstelle bitte ich zu überprüfen. Im Falle der Nichteignung oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher Gründe, die die Belassung des Genannten auf dem bisherigen Arbeitsplatz oder Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Umsetzung innerhalb Ihres H-Oberabschnittes zu veranlassen.

Im Auftrage:

gez. Dr. B e t h g e .

An den
 Chef der Sicherheitspolizei und des SD
B e r l i n S W . 11
 Prinz Albrecht Str. 8 ✓

mit der Bitte um Kenntnisnahme unter Bezug auf Ihr Schreiben vom 11.6.42, Az.: IV D 2 c - 4057/42.
 Sofern die Entlassung des T. noch nicht veranlaßt wurde, so bitte ich, diese zum Höheren H- und Polizeiführer ^{Für} West in Stuttgart anzuordnen. *h*

Im Auftrage:

W. V. 1.7.43

114
3. Juni 3

4. JUN 1943

II - 152 385/42 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier:
Stanislaus T o m c z y k , geb. am 6.2.1916.

Bezug: Mein Schreiben vom 6.2.43, Az.: II-152 385/42.

An den
Höheren W- und Polizeiführer Südwest
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

S t u t t g a r t - O
Gönsheidestr. 26

Unter Bezugnahme auf mein o.a. Schreiben bitte ich um Mitteilung,
ob inzwischen die Eheschließung zwischen dem Obengenannten und der
Reichsdeutschen Ruth S i n g e l e erfolgt ist.

Im Auftrage:

He



Der Höhere ~~SS~~- und Polizeiführer Südwest
bei den Reichsstatthaltern in Württemberg u. Baden im Wehrkreis V
und

beim Chef der Zivilverwaltung im Elsaß
als Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Az. 12 b Gr./Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Stanislaus T o m c z y k , geb. 6.2.10
Bezug: Dort. Schreiben v. 3.6.43 II - 152 385/42 - Gr/La.

An den
Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -
B e r l i n - Halensee

Nach einer hier vorliegenden Heiratsurkunde hat der ein-
deutschungsfähige Stanislaus T o m c z y k mit der Reichs-
deutschen Ruth S i n g e l e am 3.6.43 vor dem Standesamt
in Taillfingen die Ehe geschlossen.

Reichskommissariat für die Festigung deutschen Volkstums i.V.	
Stabsamt P	
Eing. 11. JUNI 1943	- Lhl.
Rkt.-Zch.: 152 385/42	

Wimmer
~~SS~~-Oberführer.

Stuttgart O, den 8. Juni 1943. *MS*
Gänsheidestraße 26
Fernruf: 2 80 41 / 43
Postanschrift: Der Höhere ~~SS~~- und
Polizeiführer Südwest



15. Juni

116
3

11 - 1152 335/42 - Hr/Ms.

Z. d. A.

18. JUN. 1943

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Stanislaus Tomayk, geb. am 6.12.

16

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Nach einer Mitteilung des Höheren SS- und Polizeiführers Südwest in Stuttgart hat der eindeutschungsfähige Stanislaus Tomayk mit der Reichsdeutschen Ruth S i n g e l e am 3.6.43 vor dem Standesamt in Taillfingen die Ehe geschlossen. Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage

gez. Dr. B e t h g e

b.w.

49

117
18. 11. 1945
An den
Chef des Rasse- und Siedlungshauptamtes-4

B e r l i n SW 68
Hedemannstr. 24 ✓

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

44

12/1

Reichssicherheitshauptamt

- IV B 2 b - 7555/44 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 16. August 1944
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 120040

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Einr. 23. AUG. 1944	Anl.: - 2
Akt.-Sch.: 198370/44	
2	

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

Schweiklberg

Post Vilshofen Ndb.

Betr.: Den polnischen Zivilarbeiter Ludwig Wylar, geb. am 25.6.22 in Gidlarowa und die Reichsdeutsche Luise Schilling, geb. am 27.10.23 in Schiltach, beide wohnhaft in Reutin, Krs. Rottweil.

Bezug: Mein Schreiben vom 12.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Der Zivilarbeiter Wylar hat mit der deutschen Staatsangehörigen Schilling Geschlechtsverkehr unterhalten. Die Sch. wurde von dem Wylar geschwängert und befindet sich im 5. Schwangerschaftsmonat. Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. *vorläufige !!*

Der Fremdvölkische ist nach dem hier vorliegenden rassebiologischen Gutachten des Rasse- und Siedlungshauptamts Prag vom 28.7.44 eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-// hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

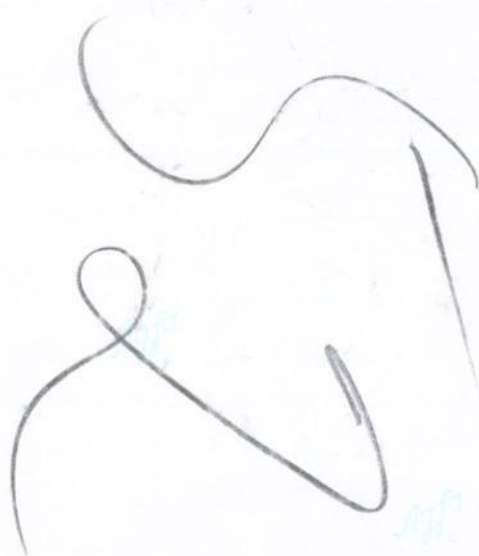
Im Auftrage:

gez. Thomsen



su

Handl. 2 in Verbindung mit Aufg.



erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibehaltung
des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisse ist dann zu ent-
sprechen, wenn das südgiltige rassistische Ehefähigkeitszeugnis
deutsche Staatsbürgerschaft ergeben hat und die sonstigen Voraussetzun-
gen gegeben sind.

Die bisherige Anspruchsstelle bitte ich zu überprüfen. Im Falle
der Nichtteilnahme oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher
Gründe, die eine Belassung auf dem bisherigen Arbeitsplatz
oder Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Um-
besetzung innerhalb Ihres Befehlsbereiches vorzuziehen.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt, Berlin, hat Abdruck
dieses Schreibens erhalten.

~~xxxxxxx~~

Im Auftrage:

~~xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx~~
gez. F ö r s t e r .

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt-
P r a g II

Postleitstelle

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

M

120

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-4
Rassenamt - C 2 a 7 - 1760/ndg.

Prag, den 28. Aug. 1944
Postleitstelle

Betr.: Sonderbehandlung - Pole- Ludwig, W y l a r geb. 25. 6. 22
Bezug: dortstg. Vorgang
Anlg.:

An den
Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-
Schweiklberg, Post Vilshofen
b. Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt		P
Eing. 1 - SEP. 1944	Reg. 7. Nr.	
Nht. Jch. 198 376/44		
I		

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,
dass derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche
Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole- Ludwig, W y l a r geb. 25.6.22
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage
des Höheren 4- und Polizeiführers S ü d w e s t durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV D 2 g- hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

W. V. *[Signature]*

Der Chef des Rassenamtes
im Rasse-Hauptamt-4
i. V. *[Signature]*
4-Obersturmbannführer



Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Schweiklberg, den 8.1.1945
Post Vilshofen/Ndby.

9 Jan. 1945

Az.: I - 198 370/44 - Gr/La.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Ludwig W y l a r , geb. 25.6.22.

Bezug: Schreiben des RuS-Hauptamtes-4, Prag, vom 28.8.44
- RA C 2 a 7 - 1760/Wdg. -

An den
Beauftragten des Reichskommissars
f.d.Festigung deutschen Volkstums
in Stuttgart, Gerockstr. 45

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole Ludwig W y l a r als nicht eindeut-
schungsfähig.

Ich bitte um Kenntnisaufnahme.

Im Auftrage:

VS

Der Höhere ~~W~~ und Polizeiführer
bei den Reichsstatthaltern in
Württemberg und Baden im Wehrkreis V
und

Stuttgart-O, den 2.4.1942
Gänseheidestr. 26 Sch.

Z. d. A.

beim Chef der Zivilverwaltung im Elsaß
als Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Betr.: Sonderbehandlung der im Reich eingesetzten polnischen
Zivilarbeiter und Kriegsgefangenen;
hier: Arbeitseinsatz wiedereindeutschungsfähiger Personen
nach erfolgtem Strafvollzug.

Bezug: Dort. Befehl v. 25.2.42, I-3/4-9.5.40 P8/We.,
Tgb.Nr. 528/41 g.

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

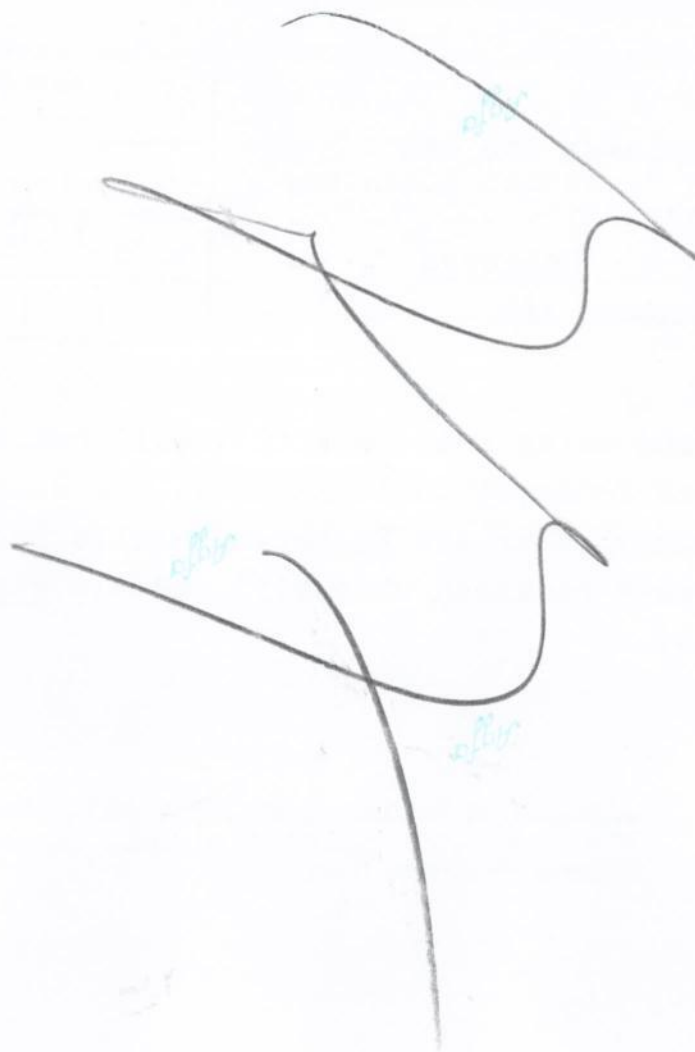
B e r l i n - Halensee

Kurfürstendamm 140

Reichskommissariat für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
10 APR 1942	Rnt. % 1/10
Rkt.-Jah.	150520 / 1/2

Nachstehend melde ich die seit 1.2.42 bei mir zum Abschluß
gebrachten Sonderbehandlungsfälle. Die Genannten wurden durch
den Eignungsprüfer der Ergänzungsstelle Südwest (V)
der Waffen-~~W~~ rassisch überprüft und als eindeutschungsfähig
anerkannt.

G r y g e r c z y k, Rudolf, led., geb. 24.5.20 in
Bielitz O/S. zuletzt wohnh. u. beschäftigt in
Schwenningen.



A b s c h r i f t

123

Der Höhere $\frac{1}{2}$ - und Polizeiführer
bei den Reichsstatthaltern in
Württemberg und Baden im Wehrkreis V
und

beim Chef der Zivilverwaltung im Elsaß
als Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Stuttgart-O, den 2.4.1942
Gänseheidestr. 26 Sch.

Z. d. A.

Betr.: Sonderbehandlung der im Reich eingesetzten polnischen
Zivilarbeiter und Kriegsgefangenen;
hier: Arbeitseinsatz wiedereindeutschungsfähiger Personen
nach erfolgtem Strafvollzug.

Bezug: Dort. Befehl v. 25.2.42, I-3/4-9.5.40 P6/we.,
Tgb.Nr. 528/41 g.

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

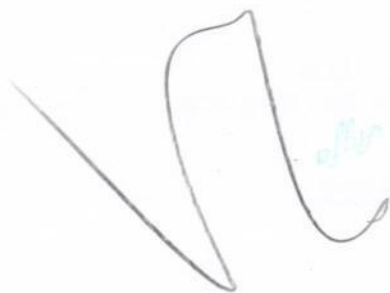
B e r l i n - Halensee

Kurfürstendamm 140

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt		P
Eing 11. APR. 1942	Ant. 30.	
Akt.-3d.	150517 142	

Nachstehend melde ich die seit 1.2.42 bei mir zum Abschluß
gebrachten Sonderbehandlungsfälle. Die Genannten wurden durch
den Eignungsprüfer der Ergänzungsstelle Südwest (V)
der Waffen- $\frac{1}{2}$ rassisch überprüft und als eindeutschungsfähig
anerkannt.

K o n a r z e w s k i, Josef, verh. geb. 1.4.07 in
Smiecin-Stary, Krs. Zichenau, zuletzt beschäftigt
b. Landwirt Wilhelm Lenzinger, Merklingen/Wttbg.



A b s c h r i f t

129

Der Höhere W- und Polizeiführer
bei den Reichsstatthaltern in
Württemberg und Baden im Wehrkreis V
und

beim Chef der Zivilverwaltung im Elsaß
als Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Stuttgart-O, den 2.4.1942
Gänseheidestr. 26 Sch.

Z. d. A.

Betr.: Sonderbehandlung der im Reich eingesetzten polnischen
Zivilarbeiter und Kriegsgefangenen;
hier: Arbeitseinsatz wiedereindeutschungsfähiger Personen
nach erfolgtem Strafvollzug.

Bezug: Dort. Befehl v. 25.2.42, I-3/4-9.5.40 FÜ/we.,
Tgb.Nr. 528/41 g.

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

B e r l i n - Halensee

Kurfürstendamm 140

Reichskommissar für die Festigung des deutschen Volkstums	
10. APR 1942	148071/42
I	

Nachstehend melde ich die seit 1.2.42 bei mir zum Abschluß
gebrachten Sonderbehandlungsfälle. Die Genannten wurden durch
den Eignungsprüfer der Ergänzungsstelle Südwest (V)
der Waffen-W rassisch überprüft und als eindeutschungsfähig
anerkannt.

S z p o j a n k o w s k i, Stanislaus,
verh., geb. 31.5.19 in Smiecin-Stary,
Krs. Zichenau, zuletzt beschäftigt bei
Jakob Schüle, Landwirt, Merklingen/Wttbg.,
Hofmauerstr. 3.



Der Höhere H- und Polizeiführerbei den Reichsstatthaltern in Württemberg und Baden im Wehrkreis V
und

beim Chef der Zivilverwaltung im Elsaß

als Beauftragter des Reichskommissars

für die Festigung deutschen Volkstums

Stuttgart O, den 20. Juni 1942.

Gänsheidstr. 26

Fernruf: 28041/43

Postanschrift: Der Höhere H- und
Polizeiführer Südwest

Az. 12.a Sch.

Betr.: Sonderbehandlung der im Reich eingesetzten polnischen
Zivilarbeiter und Kriegsgefangenen;
hier: Arbeitseinsatz wiedereindeutschungsfähiger
Personen nach erfolgtem Strafvollzug.

Bezug: Dort. Befehl v. 25.2.42 I-3/4-9.5.40 Fö/We.
Tgb. Nr. 528/41 g.

Z. d. A.

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -B e r l i n - Halensee

Kurfürstendamm 140.

22. Juni 1942

146 979/42

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
Dat.	22 JUN 1942
Zu	I-3/4-9.5.40

3 Beiratsakte
Anlegen

Die sonderbehandelten Zivilpolen

/Johann Drzyzga, geb. 11.11.14 in Opacionka
Krs. Jaslo, ledig,
seither wohnh. u. beschäftigt b. Bauer Kraft in
Nitzenhausen Krs. Künzelsau/Württbg. 141081

Josef Wandowski, geb. 29.11.05 in
Laskowiec-Stary, 146979
seither wohnh. u. beschäftigt b. Landwirt Karl Schnopp
Pfullendorf/Baden, Gartenstr. 18

/Marian Majchrowicz, geb. 23.3.16 in
Fosen, 150737
seither wohnh. u. beschäftigt b. Landwirt Ulrich in
Brennet/Oflingen (Baden),

wurden durch den Eignungsprüfer der Ergänzungsstelle
Südwest (V) rassisch überprüft und als eindeutschungsfähig
befunden. N.

i.V.

H-Oberführer.

W
y

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-77
Rassenamt

Frag, den 13.4.44.
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 865 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Konrad B l a z e j e w s k i , geb.

Bezug: Dorts. Vorgang - 22.4.15.

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-
Schweiklberg, Post Vilshofen
b.Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die deutschen Volkstums- Stabshauptamt	
Ein: 22. APR 1944	Anl. 1
Abt. III	

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche
Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Pole Konrad Blazejewski, geb. 22.4.15,
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren 77- und Polizeiführers Südwest durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV D 2 c- hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-77
i.V.

Klingner
77-Obersturmbannführer

42

Reichssicherheitshauptamt

IV B 2 b - 5340/44 -
Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

Berlin SW 11, den
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 - Fernverkehr 126421

127
27. April 1944

An den
Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Schweiklberg
Post Vilshofen Nd.Bay.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing.	5. MAI 1944
Akt.-Jahr:	136726/44

Betr.: Den Fremdvölkischen Konrad B l a z e j e w s k i,
geb. am 22.4.1915 in Sieroslaw.

Bezug: Mein Schreiben vom 15.4.1944 - IV D 2 c - 1137/42 .-

Der Fremdvölkische hat sich im W-Sonderlager Hinzert
gut bewährt. Gegen seine Eindeutschung und sofortige Entlassung
bestehen keine Bedenken. Unter Bezugnahme auf das Schreiben
des Rasse- und Siedlungshauptamtes vom 18.4.1944 wird um Mit-
teilung an das hiesige Referat IV A 6 b gebeten, welchem
Höheren W- und Polizeiführer Blazejewski überstellt werden soll.

Im Auftrage:

gez. Betz

Ludwig!
H



Beglaubigt:

Kanzleiangeestellte.

SU



128
Schweiklberg/Post Vilshofen/Ndb.

XXXXXXXXXX

9. Mai

4

XXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Z.d.A.

II/186 726/44 Gwl/Wa.

Vorg.: Fremdvolkischer Konrad B l a z e j e w s k i , geb. am 22.4.1915.
Bazuki: Ihr Schreiben vom 27.4.44, IV B 2 W-5340/44-

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n S E 11
Prinz-Albrechtstr. 8

Waxhden sich die Wiedereindeutschungsfähigkeit des Konrad Blazejewski ergeben hat, bitte ich seine Überstellung zum höheren W-u. Polizeiführer West zu veranlassen, der die Durchschrift dieses Schreibens erhalten hat.

In Auftrage:

gez. F r s t e r

b.w



2.) an den
Höheren W.-u. Polizeiführer Südwest
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums
Stuttgart
Gansheidestr. 26

durchschriftlich zur Kenntnisnahme übersandt. Ich bitte Sie, den
Obengenannten nach seinem Eintreffen in Arbeit und Wohnung zu ver-
mitteln.

Im Auftrage:



1

+

~

Reichssicherheitshauptamt

- IV A 6 b -

H.Nr. B 25121

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

An den
Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Schweiklberg/Post Vilshofen

Betr.: Schutzhaft Konrad Blazejewski, geb. 22.4.15 in Sieroslaw

Unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 27.4.44 bitte ich um
Mitteilung, welchem Höheren 4- und Polizeiführer B. überstellt werden
soll.

siehe zu Bg m 9.5.44

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt		P
Eing. 17. JUNI 1944		Anl. 7.
Akt.-Zch. 186 726/44		

Im Auftrage:

130

Berlin SW 11, den 7.6. 1944
Prinz-Albrecht-Strasse 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 12 00 40 - Fernverkehr 12 04 21



131

XXXXXXX 24. Juni
XXXX XXXXXX XXX
XXXXXXXXXXXXXXXXX

4

II/186 726/44 Gr/Wa.

Vorg.: Sonderbehandlung- Konrad B l a z e j e w s k i, geb. 22.4.15.
Bezug: Ihr Schreiben vom 7.6.44, IV A 6 b-H.Nr. B 25121.
Anl.:- 1 -

Z. d. A.

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11
Prinz-Albrechtstr. 8

Da Ihnen mein Schreiben vom 9.5.44 wahrscheinlich nicht zugegangen
ist übersende ich Ihnen hiermit eine Abschrift desselben.

Im Auftrage:



35

1

Der Chef

DC - SB - Ordner

des Rasse- und Erziehungshauptamtes //

Rassenamt C 2 - Wdg./Uh.

Berlin SW 68, den 30. Sept. 1943
Hedemannstr. 24

W. V.	5	12	13	1a	
-------	---	----	----	----	--

6 pro 1 RSHA Nr.

6/10.13

Betr.: Sonderbehandlung - Pole B o n i e w s k i, Jan geb. 11.11.13
Bezug: Dorts. Vorgang
Anlg.: - Sip.Nr. K/265

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt		P
Eing.	2. OKT. 1943	Anlg. 2. 1a
Akt.-Zch.	182561	11
	II	

Die Überprüfung der Angehörigen des Obengenannten hat ergeben,
daß dieselben die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschen-
de Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllen.

Demnach gilt der Pole Jan Boniewski, geb. am 11.11.13 als
wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren 44- und Polizeiführers Südwest durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt. IV D 2 c - hat von vor-
stehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im Rasse- und Erziehungshauptamt //

W.V.

Polizeiführer

R. S. aufge.

28

5. April

133 4

II/182 521/43 Gr/Wa.

Vorg.: Sonderbehandlung- Pole Jan B o n i e w s k i, geb. 11.11.13.
Bezug: Schreiben des Rasse-u.Siedlungshauptamtes-# vom 30.Sept.43,C 2 Wdg/U

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n S W 11
Prinz-Albrechtstr. 8

W.	V.	6.	5	44	9	
----	----	----	---	----	---	--

Die rassische Überprüfung des Obengenannten hat ergeben, dass dieser wiedereindeutschungsfähig ist. Ich bitte mir über die Führung und charakterliche Haltung des B. Nachricht zu geben und gleichzeitig mitzuteilen, wann mit seiner Entlassung aus dem #-Sonderlager Hinzert gerechnet werden kann.

Im Auftrage:

fr

2/2

11. Mai 4

XXXXXXXXXX

XXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXX

Z.d.A.

/182 521/43 Gwl/Wa.

~~Vorgang~~ Sonderbehandlung- Pole Jan B o n i e w s k i, geb. 11.11.13.

~~Gez.~~ Mein Schreiben vom 5.4.44. II/182 521/43 Gr/Wa.

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11
Prinz-Albrechtstr. 8

Ich bitte den Obengenannten nach seiner Entlassung aus dem 4-Sonderlager
Friedert in den Befehlsbereich des Höheren 4-u. Polizeiführers Südwest zu über-
len, der eine Durchschrift dieses Schreibens erhalten hat.

Im Auftrage:
gez. F ö r s t e r

b.w.

2.) an den
Höheren W- u. Polizeiführer Südwest

Sitt und Gart
Gansheldestg. 26

durchschriftlich mit der Bitte um Kenntnisaufnahme übersandt. Ich bitte
den Obengenannten nach seinem Eintreffen in Arbeit und Wohnung zu ver-
mitteln.

Im Auftrage:

flw

Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 3. Mai 1944
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsvorwahl 120040 - Fernvorwahl 126421

- IV B 2 b - 3763/44 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

An den
Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Schweiklberg
Post Vilshofen/Nd.Bay.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. 12. MAI 1944	Anl. % 40
Akt.-Sch. 182 521/43	
II	

W.V.	44	Vorgang			
------	----	---------	--	--	--

Betr.: Den polnischen Zivilarbeiter Jan B o n i e w s k i,
geb. am 11.11.1913.

Bezug: Schreiben vom 5.4.1944 - Az. II/182 521/43 Gr./Wa.-

Da Reichsführer H befohlen hat, dass der Pole auf längere Zeit einem KL als Facharbeiter überstellt und eine spätere Eindeutschung nicht vorgenommen wird, ist seine Einweisung in die Sonderabteilung für Eindeutschungsfähige beim H -Sonderlager Hinzert nicht erfolgt. Es wird gebeten, das Eindeutschungsverfahren einzustellen.

Im Auftrage

[Handwritten signature]

*V. D. [unclear]
RS.
RuS.*

2

7

Berlin SS 68, den 8. Mai 1943
Gedensnstr. 24

Z.d.A.

Betr.: Sonderbehandlung des polnischen Volkszugehörigen
G o c o n , Antoni geb. 8.4.11 - Sip.Nr. A/267Besug: Dortf. VorgangAnlq.: -

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -
Berlin - Halensee

Kurfürstendamm 140

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums		P
Am	15. MAI 1943	Int. 176261/43

Bei Überprüfung der Angehörigen des Obengenannten wurde festgestellt, daß dieselben die Voraussetzungen, die an wiedereingudeutsche Fremdbölkische in rassistischer Hinsicht gestellt werden müssen, nicht erfüllt hat.

Demnach gilt der Pole G o c o n , Antoni geb. 8.4.11 als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung wurde im Auftrage des Höheren SS- und Polizeiführers Südwest durchgeführt.

Der Chef des Rassenamtes
im RUS-Hauptamt-SS
i.B.

[Signature]
SS-Hauptsturmführer

Handwritten signature or scribble in black ink.

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-44
R a s s e n a m t

Prag, den 28.2.44.
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 813 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Edmund C w i k a l o w s k i ,
Bezug: Dorts. Vorgang. geb. 15.12.22.
Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-
Schweiklberg, Post Vilshofen
b. Passau/Niederbayern

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche
Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Pole Edmund Cwikalowski, geb. 15.12.22,
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren 44- und Polizeiführers Südwest durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt.IV D 2 c- hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
3. MRZ 1944	
185410	
Rm.-Stab	
44	

Der Chef des Rassenamtes
im RnS-Hauptamt-44

44-Standartenführer



14. März

4

W. V.						
-------	--	--	--	--	--	--

138

II/185 410/44 Gr/Wa.

Vorg.: Sonderbehandlung- Pole Edmund C w i k a l o w s k i, geb. 15.12.22.
Besug: Schreiben des Rasse-u. Siedlungshauptamtes -H, Prag, vom 28.2.44.

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n S W 11
Frinz-Albrechtstr. 8

Die rassische Überprüfung des Obengenannten hat dessen Wiedereindeutschungsfähigkeit ergeben. Ich bitte mir über die Führung und charakterliche Haltung des C. Nachricht zu geben und gleichzeitig mitzuteilen, wann mit der Entlassung aus dem H-Sonderlager Hinzert gerechnet werden kann.

Im Auftrage:





Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c - 5299/43 -

Bitte in der Antwort vorliegendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

Berlin SW 11, den

Prinz-Albrecht-Straße 8

Sechspredigt: 120040

22. März

4
194

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt

Einw. 31. März 1944

Am. 7.

Akt.-Jah.: 185 410/44

Am

den Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

Schweicklberg

Post Vilshofen, Nd. Bayern.

Betrifft: Den Fremdvölkischen Edmund Cwikalski,
geb. am 15.12.1922 in Liebschyn.

Bezug: Schreiben des Rasse- und Siedlungshauptamts-# vom
28.2.1944

bewahrt. Der Fremdvölkische hat sich im #-Sonderlager Hinzert
erhoben. Gegen seine Eindeutschung werden keine Bedenken

Um Mitteilung an das hiesige Referat IV C 2, welchem
Höheren #- und Polizeiführer er zum erneuten Arbeitseinsatz
überstellt werden soll, wird gebeten.

Im Auftrage

na.

68

140

7. 4. 44

Schweiklberg, Post Vilshofen/Ndby.

XXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXX

6. April

II - 185 410:44 - Gr/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Pole Edmund Cwikalski, ge
15.12.22.

Bemerkung: Ihr Schreiben vom 22.3.44, - D 2 c - 5299/43 -.

An das
Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11
Prins Albrecht Str. 8

Nachdem sich die Wiedereindeutschungsfähigkeit des Obengenannten ergeben
hat, bitte ich Sie, denselben nach seiner Entlassung aus dem W-Sonderlager
einsetzt in den Befehlsbereich des Höheren W- und Polizeiführers Südwest,
Stuttgart, Gansheidestr. 26, zu überstellen, der Durchschrift dieses Schre
bens erhalten hat.

Im Auftrage:

gez. Förster.

b.w.

An den

Höheren W- und Polizeiführer Südwest

S t u t t g a r t - O

Gansheidestr. 26

zur Kenntnisnahme. Ich bitte, C. nach seinem Eintreffen in Arbeit und Wohnung zu vermitteln.

Im Auftrage:

A handwritten signature, possibly reading 'JH', is written in dark ink below the typed text 'Im Auftrage:'.

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-~~4~~
Rassenamt - C 2 a 7 -367/ dg.

Prag, den 28. Aug. 1944
Postleitstelle

Betr.: Sonderbehandlung - Pole-Stefan, K l y s geb. am 25. 5. 12

Bezug: dortstg. Vorgang

Anlg.:

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-
Schweiklberg, Post Vilshofen
b. Passau/Niederbayern

Zusammenhang mit der Festigung deutschen Volkstums		P
Stabshauptamt		
Eing. 1 - SEP. 1944	Rht. 7. Rht.	
Rht. 3d.: 198507/44		
π		

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,
dass derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche
Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht
erfüllt.

Demnach gilt der Pole-Stefan , K l y s geb. 25. 5. 12
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage
des Höheren ~~4~~- und Polizeiführers S ü d w e s t durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV B 2 ~~e~~- hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im RUS-Hauptamt-~~4~~

i. V.

Klingner
Hauptamt-Obersturmbannführer

Vordruck 12 6.

86

Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums

- Stahshauptamt -

I - 198 507/44 - Gwl/La.

Az.:

192
Schweiklberg, den 4.9.44
Post Vilshofen/Ndby. (13 b)

7. Sep. 1944

Z. d. A.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Stefan K l y s ,
geb. am 25.5.12.

Bezug: Schreiben des RuS-Hauptamtes-4, Prag, vom 28.8.44,
- C 2 a 7 - 367/Wdg. -

An den
Beauftragten des Reichskommissars
f.d.Festigung deutschen Volkstums
in Stuttgart-0, Wänsheidestr. 26

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß die-
selbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremd-
völkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole Stefan K l y s als nicht eindeut.
schungsfähig.
Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

~~8~~ 64

27. August

143

II - 170 354/43 - Ar/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Pole Louis Krzysosicki.
geb. 13.12.17, Sip.Br. 7410.

Bezug: Ihr Schreiben vom 1.2.43, Az.: IV D 2 c - 5031/43.

An das
Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Vom Rasse- und Siedlungshauptamt-H, Berlin, erhalte ich die Mitteilung, daß die Schlussüberprüfung die Nichteindeutschungsfähigkeit des Obengenannten ergeben hat. Eine Eheschließung mit der Reichsdeutschen Maria Späth kommt demnach nicht in Betracht.
Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

gez. Dr. Bethge.



An den

Höheren W- und Polizeiführer Südwest
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

St u t t g a r t - O

Gänseheidestr. 26

mit der Bitte um Kenntnisaufnahme unter Bezug auf mein Schreiben vom
23.2.43, Az.: II-170 354/43.

Im Auftrage:



W
W

Rasse- und Siedlungshauptamt //
Aussenstelle
Z. d. A.

 Litzmannstadt, den
 Landsknechtsstr. 73
 Tel. 142-00 u. 142-11

27.1.43

Betr.: Sonderbehandlung Franz Mleczo, Sip.Nr. K/268.

Bezug: Dort ohne.

Diktz: VI Ho/Bie.

 An den
 Reichskommissar für die
 Festigung deutschen Volkstums
 Stabshauptamt
Berlin - Halensee
 Kurfürstendamm 140.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Empf. 30. JAN. 43	Abt. 1
Rkt.-30. 169998/43	
4	

Wie uns der Höhere W- und Polizeiführer "Südwest" mit Schreiben vom 16.1.43 mitteilt, ist Franz Mleczo unter der Nr.21 484 in die "Deutsche Volksliste" aufgenommen worden. Damit entfällt die Sonderbehandlung. Mleczo ist bereits seit dem 9.9.42 zum Inf.Ers.Batl.355 nach Tübingen eingezogen.

F.d.R.

 Der Leiter der Aussenstelle
 gez. D o n g u s
 W-Sturmbannführer

W-Obersturmführer



Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-~~4~~
Rassenamt - C 2 a 7 - 1593¹ adg.

Prag, den 28. Aug. 1944
Postleitstelle

Betr.: Sonderbehandlung - Pole-Lugen, O h a b geb. 17. 7. 22
Bezug: dortstg. Vorgang
Anlg.:

An den
Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-
Schweiklberg, Post Vilshofen
b. Passau/Niederbayern

Reichskommissariat für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt		P
Eing. 2 - SEP. 1944	Anl.:	
Akt. 3d.: 108501/vv.		
	II	

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,
dass derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche
Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht
erfüllt.

Demnach gilt der Pole-Lugen, O h a b geb. 17. 7. 22
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage
des Höheren ~~4~~- und Polizeiführers S u d w e s durchge-
führt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV D 2 d- hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im Rasse-Hauptamt-~~4~~
i. V. *Kling*
-Obersturmbannführer

2

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stahshaup t a n t -

197
Schweiklberg, den 5.9.1944
Post Vilshofen/Ndby. (13 b)

Az.: I. . 198. 501/44. . . Gwl/Ms.

Z. d. A.

6. Sep 1944

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Eugen O h a b, geb. 17.7.22--

Bezug: Schreiben des BuS-Hauptamtes - w. Prag vom 28.8.1944--

An den
Beauftragten des Reichskommissars
f.d.Festigung deutschen Volkstums
in S t u t t g a r t, Gensbeidestr. 26

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß die-
selbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche Fremd-
völkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole Eugen O h a b
schungsfähig.

als nicht eindeut

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:



Chef des Rasse- und
 Verwaltungshauptamtes-
 a s s e n a m t

Prag, den 28.6.44.
 Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 952 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Josef Paluszkiewicz, geb. 14.3.1911.
Bezug: Dorts. Vorgang.
Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung
 deutschen Volkstums -Stabshauptamt-
 Schweiklberg, Post Vilshofen
 b.Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Einr.	7. JULI 1944 (Rg. Wdg.)
Akt.-Zahl.	187876/44

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
 dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche
 Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht
 erfüllt.

Demnach gilt der Pole Josef Paluszkiewicz, geb. 14.3.11,
 als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
 Höheren ~~W~~ und Polizeiführers Südwest durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt.IV D 2 c - hat von
 vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
 im RuS-Hauptamt-
 i.V.

Klinger
 W-Obersturmbannführer

Bord b. an Klinger

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o



Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o



Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stahshauptamt -

149
Schweiklberg, den 11. Juli 1944
Post Vilshofen/Ndby. (13 b)
12. Juli 1944.

Az.: II/187 876/44 Gr/wa.:

Z. A. A. gr.
Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Josef Paluszkiewicz,
geb. 14.7.1911.

Bezug: Schreiben des Rasse- u. Siedlungshauptamtes v. 28.6.44.

An den
Beauftragten des Reichskommissars
f.d.Festigung deutschen Volkstums
in

Stuttgart
Gänsheidestr. 24

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß die-
selbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremd-
völkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole Josef Paluszkiewicz
schungsfähig.
Ich bitte um Kenntnisnahme.

als nicht eindeut.

Im Auftrage:



Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-~~44~~
R a s s e n a m t

Prag, den 1.6.44.
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 507 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Johann P o c i e c h a , geb. 19.1.19.

Bezug: Dorts. Vorgang.

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-
Schweiklberg, Post Vilshofen
b. Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Empf. 5. JUNI 1944	Reg. <i>Ho</i>
Akt.-Zahl: 197338	44

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,
dass derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche
Fremdvölkische gestellt werden müssen,
erfüllt.

Demnach gilt der Pole Johann P o c i e c h a , geb. 19.1.19,
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren ~~44~~ und Polizeiführers Südwest durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV D 2 c- hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-~~44~~

i. V.

Klingner
~~44~~-Obersturmbannführer

Abt. IV D 2 c



13. Juni

~~XXXXXXXXXX~~
~~XXXXXXXXXX~~
~~XXXXXXXXXX~~

~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~

Z. d. A.

II/187 338/44 Gr/Wa.

Vorg.: Sonderbehandlung- Pole Johann P o c i e c h a , geb. 19.1.19.
Bezug: Schreiben des Rasse-u. Siedlungshauptamtes-# vom 1.6.44.

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11
Prinz-Albrechtstr. 8

Die Schlussuntersuchung des Obengenannten hat ergeben, dass derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinsiedelnde Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Pole Johann P o c i e c h a als wiedereindeutschungsfähig. Ich bitte P. nach seiner Entlassung aus dem #-Sonderlager Hinzert in den Befehlswahlbereich des höheren #-u. Polizeiführers Südwest zu überstellen, der eine Durchschrift dieses Schreibens erhalten hat.

Im Auftrage:
gez. F ö r s t e r

b.w.



2.) an den
Höheren # - u. Polizeiführer Südwest

Stuttgart
Ulmstr. 26

durchschriftlich mit der Bitte um Kenntnissnahme übersandt. Ich
P. nach seinem Eintreffen in Arbeit und Wohnung zu vermitteln.

Im Auftrage:



Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-^{1/1}
Rassenamt

Prag, den 25.7.44.
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 963 - wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung -- Pole Ignaz P u l k o w n i k , geb. 20.8.12.

Bezug: Dorts. Vorgang.

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-
Schweiklberg, Post Vilshofen
b. Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Einl.	29. JULI 1944
Akt.-Zahl.	198148/44

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche
Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht
erfüllt.

Demnach gilt der Pole Ignaz Pulkownik, geb. 20.8.12,
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren ^{1/1}- und Polizeiführers Südwest durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt. IV B 2 b - hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Wird b. an die Dr. anfg.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-^{1/1}
i. V.

Wingas
^{1/1}-Obersturmbannführer



Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stahshauptamt -

154
Schweiklberg, den 2. August 44
Post Vilshofen/Ndby. (13 b)

Az.: II/198 148/44 Gr/Wa.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Ignaz P u l k o w n i k
geb. 20.8.12.

Bezug: Schreiben des RuS-Hauptamtes vom 25.7.44.

An den
Beauftragten des Reichskommissars
f.d.Festigung deutschen Volkstums
in S t u t t g a r t
Gänsheidestr. 26

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß die-
selbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche Fremd-
völkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole Ignaz P u l k o w n i k als nicht eindeut-
schungsfähig.
Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

20

Der Chef

DC-SB-Ooelner

des Rasse- und Siedlungs-Hauptamtes //

Rassenamt G 2 - Bg./Uh.

Berlin SS 68, den 9. April 1943
Hedemannstr. 24

155

Z. d. L.

Betr.: Sonderbehandlung des polnischen Volkszugehörigen S i m e k,
Stanislaus geb. 5.3.16 - Sip.Nr. R/12

Baug: Dortf. Vorgang

Anlq.: -

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Salenfee
Rurfürstendamm 140

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Fing. 14. APR 1943	Ant.:
Hkt.-Zch. 174635	53

Bei der Schlußbeurteilung des Obengenannten wurde festgestellt,
daß derselbe die Voraussetzungen, die an eingedeutschende Fremd-
völkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt hat.

Demnach gilt der Pole S i m e k, Stanislaus geb. 5.3.16 als
nicht eindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des Höheren
SS- und Polizeiführers Südwest durchgeführt.

Der Chef des Rassenamtes
im RSC-Hauptamt-SS
i. B.
SS-Hauptsturmführer



Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-17
R a s s e n a m t

Prag, den 1.6.44.
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 -974 = Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Wladyslaw S t a w i r e j , geb. 10.8.1913.
Bezug: Dorts. Vorgang -
Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-
Schweiklberg, Post Vilshofen
b. Passau/Niederbayern

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Pole Wladyslaw Stawirej, geb. 10.8.13,
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren 1/4- und Polizeiführers S ü d w e s t durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV D 2 c- hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing: 5. JUNI 1944	Anl.: 2a
Rkt.-Zch.: 187402/44	
//	

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-1/4

i. V.

Klingner
1/4-Obersturmbannführer



XXXXXXXXXX 22. Juni

4

XXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXX

Z.d.A.

II/187 402/44 Gwl/Wa.

Vorg.: Sonderbehandlung- Pole Wladyslaw S t a w i r e j, geb. 10.8.1913.
Bezug: Schreiben des Rasse-u. Siedlungshauptamtes vom 1.6.44.

An das
Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11
Prinz-Albrechtstr. 8

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Pole S t a w i r e j als wiedereindeutschungsfähig.
Ich bitte St. nach seiner Entlassung aus dem $\frac{1}{2}$ -Sonderlager Hinzert in den Befehlreich des Höheren $\frac{1}{2}$ -u. Polizeiführers Südwest zu überstellen, der eine Durchschrift dieses Schreibens erhalten hat.

Im Auftrage
Gez. F u r s t e r b.w.

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after



158
2.) an den
Höheren 4-u. Polizeiführer Südwest

Stuttgart
Genshastr. 26

1
durchschriftlich mit der Bitte um Kenntnissnahme übersandt.

Ich bitte St. nach seinem Eintreffen in Arbeit und Wohnung zu ver-
mitteln.

Im Auftrage:

fr



Der Chef
des Rasse- und Siedlungshauptamtes - SS
Rassenamt 6 2 Bdg.

Z. d. A.

159

Berlin SS 68, den 1. 2. 43
Hedemannstraße 24

Betr.: Sonderbehandlung - Pole - Sten cel Wilhelm geb.
am 17. 7. 06

Begr.: dortseitiger Vorgang
Anlq.: ohne

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. - 4 FEB. 1943	Fml. <i>Ag</i>
Rht.-Sch 170189/43	

An den
Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin - Halensee
Rurfürstendamm 140

Auf Veranlassung des Höheren SS- und Polizeiführers
Südwest, wurde der Obengenannte auf seine Eindeutschungs-
fähigkeit hin überprüft und war als Einzelgänger
vorbehaltlich der positiven Sippenbeurteilung
eindeutschungsfähig.

Nach Überprüfung der Sippe wurde festgestellt, daß dieselbe
die Voraussetzungen die an eingudeutschende
Fremdbölkische gestellt werden müssen in rassistischer
Hinsicht erfüllt haben.

Demnach gilt der Pole Sten cel Wilhelm
als eindeutschungsfähig.

Der Chef des Rassenamtes
im Rasse- und Siedlungshauptamt-SS
i. B.

[Signature]
SS-Hauptsturmführer

17/10

17/10

17/10

17/10

17/10

17/10

17/10

17/10

17/10

17/10

17/10

17/10

17/10

17/10

17/10

17/10

17/10

17/10

17/10



DC-SB-Ordnung

Der Chef

des Rasse- und Siedlungs-Hauptamtes //

Rassenamt S 2 - Bdg./Ug.

Berlin SS 68, den 1. Juli 1943
Hedemannstr. 24

160

Z. d. A.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole **W i e c z o r e k**, Wladislaw geb. 19.3.06.
Gip.Nr. R/486

Begug: Dortf. Vorgang

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Rurfürstendamm 140

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. - 5 JUL. 1943	Anl. 4/26
Fol. Nr. 179316/43	

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
daß dieselbe die Voraussetzungen, die an Wiedereingedeut-
schende Fremdbölkische gestellt werden müssen, nicht er-
füllt.

Demnach gilt der Pole Wladislaw Wiczorek geb. 19.3.06
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
höheren SS- und Polizeiführers Südwest durchgeführt.

Der Chef des Rassenamtes
im RAS-Hauptamt-SS
i. B.

SS-Hauptsturmführer

70

167

II - 176 965/43 - Hr/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Cseclus W i n k l e r, geb. am
30.12.15 - Sip.Nr. E/445.

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Wie mir der Chef des Rasse- und Siedlungshauptamtes-H, Berlin, mit-
teilt, hat die Sippe des Obengenannten bei der Überprüfung die Vor-
aussetzungen, die an einzudeutschende Fremdvolkische gestellt werden
müssen, nicht erfüllt. Demnach gilt der Pole Cseclus Winkler als
nichteindeutschungsfähig.

Im Auftrage:

gez. F ü r s t e r .

b.w.

25

162

An den

Höheren H- und Polizeiführer Südwest
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

St u t t g a r t - 9

Gänsheidestr. 26

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:



69

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-~~44~~
Rassenamt C 2 - Wdg/Sch.

Prag II, den 11.11.43.
Deutsche Postdienststelle 2

Z. d. A. - W

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Stanislaw W o d y n s k i ,
geb. 14.8.11, Sip.Nr. K/430.

Bezug: Dortseit.Vorgang -

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums - Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

P	
15. NOV. 1943	
184060	
I	

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche
Fremdvölkische gestellt werden, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole Stanislaw Wodynski, geb. 14.8.11,
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren ~~44~~ und Polizeiführers "Südwest" durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt.IV D 2 c - hat Durch-
schrift von vorstehendem Schreiben erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-~~44~~
i.V.

für den
Hauptsturmführer



E
XXXVII